

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 95.

Sonntag den 23. April

1882.

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

6464

Camarile,

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, per Flasche 1 Mk. 90 Pfg. bei **M. Rieffel**, Weilstrasse 5.
Depot von **Friedr. Carl Ott**, Würzburg. 3356

Fleischjast für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

Albert Brunn, Adelsbaidstraße 41.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 17

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Ruhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders**, Michelsberg.

Importirte Havana-Cigarren

der letzten Ernten habe noch eine bedeutende Partie auf Lager und zwar nur guter Marken und beabsichtige, damit gänzlich zu räumen; um dieses zu ermöglichen, habe solche zu meinen Einkaufspreisen herabgesetzt. Proben stehen gerne zu Diensten.

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Reißzeuge für Schüler in allen Größen und guter Qualität zu billigsten Preisen.
G. Warnecke, Optikus,
22 Webergasse 22.

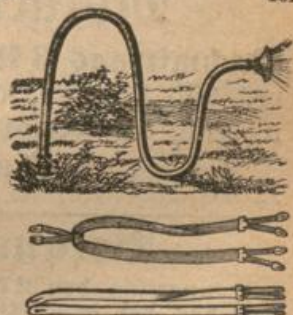
Baumcher & Co.

Hoflieferanten,
empfehlen:

161

Gummi-Bälle.

- „ **Matten.**
 - „ **Kämme.**
 - „ **Schürzen.**
 - „ **Strümpfe.**
 - „ **Regenröcke.**
 - „ **Luftkissen.**
 - „ **Badewannen.**
 - „ **Hosenträger.**
 - „ **Reiserollen.**
 - „ **Wasserkissen.**
 - „ **Schweissblätter.**
 - „ **Artikel für die Reise.**
 - „ **Gartenschläuche**, grösste Auswahl.
 - „ **Schmucksachen** als auch in ächtem Jet.
 - „ **Zerstäuber** für Coniferengeist etc. von 75 Pf. an.
 - „ **Irrigatore** mit Blechkasten von 3 M. 25 Pf. an.
 - „ **wasserdichte Betteinlagen** versch. Qual.
 - „ **Schläuche**, Platten, Schnüre zu techn. Zwecken.
 - „ **med. Verbandstoffe**, Artikel z. Krankenpflege.
- Alleinverkauf: Electropatischer Sohlen etc.**



Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt und gekraust zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,** 8010
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cölnischen Hof“.

Photographisches Atelier

von **Georg Schipper**,
im Garten vom „Römerbad“ (am Kochbrunnen).
Eingang: Saalgasse 36, 9266
empfiehlt sich bei bester Ausführung und billigen Preisen.

Morgen Montag
Nachmittags 2 Uhr
werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6
ca. 100 garnirte und ungarnirte
feine Damen- und Kinderhüte,
eine Partie feine Gentelförbchen in verschiedenen
Größen, Damen- und Kinder-Corsetten, kölnisches
Wasser gegen gleich baare Zahlung öffentlich ver-
steigert.

42

Ferd. Müller,
Auctionator.

Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 26. April, Vormittags 9
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden für

120 Zimmer Tapeten

(Gold, Glanz, matte etc.)

in schönen Mustern, je in Päckchen von 12 bis
22 Stück, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert
im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6.
NB. Borden gratis.

42

Ferd. Müller,
Auctionator.

Morgen Montag
Nachmittags 3 Uhr Versteigerung
von 200 Haufen Bau- und Brennholz, Latten
u. dergl. am **Mauritiusplatz.**

49

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. April Nachmittags 2 Uhr
soll das bei dem Abbruch der Lade'schen Hof-
apotheke in der Langgasse sich ergebende Bau-
material, besonders eine große Anzahl guter Fen-
ster, Thüren, Oefen, Eisenwerk, Bretter, Latten,
Brennholz u. dergl., versteigert werden.

49

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Zuschneide-Cursus für Damen- u. Kindergarderobe.

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterricht
im Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen von
Damengarderobe. Der Unterricht wird nach Klemm'scher
oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und praktisch
befundenen Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen im
Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll,
billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zuge-
schnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen
darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause.
14313

Frau Rendant **Meyer, Schillerplatz 3.**

Kleider- u. Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 8516

Berliner Weissbier (prima)
Restaurant Rieser,
3 Geisbergstrasse 3. 9997

Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag findet im

Saale zum „Adler“
Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu ergebenst einladet
1004

Carl Kraemer.

Aus meinem Weinlager empfehle als besonders preis-
werth einen reingehaltenen

1878r Oppenheimer 65 Pfg.
per Flasche,

sowie Bowlenweine von 56 Pfg. an und reine Bordeaux
von 90 Pfg. an per Flasche. Ferner empfehle frische
Orangen und Waldmeister.

9999

P. Freihen, Friedrichstraße 28.

Simbeersaft

in vorzüglicher, garantirt reiner Qualität empfehlen in jedem
Quantum

9976

Dahlem & Schild, Langgasse 3.
(Inhaber Louis Schild.)

Prima Kalbfleisch,

per Pfund 60 Pfg.,

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5. 9970



Fisch-Handlung

z. „grünen Baum“
am Markt.



Täglich frische Kaiser-Fische,

ächten Rheinsalm, Elbsalm, Tarbot, Soles, Zander,
Aale, Hechte, Karpfen, leb. Forellen aus dem Bodensee,
sehr schöne Ockerfische empfiehlt billig

10010

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

I^a Pfälzer Kartoffeln,

die so beliebte blauaugige Sorte, verkaufe von heute an per
Kumpf zu 26 Pf.

9969

W. Jung,

Ecke der Abelhaidsstraße und Adolphsallee.

Wegen Abreise sind billig zu verkaufen: 1 franz. hölzern
Bettstelle mit Sprungrahmen und Matratze, 1 Kleider-
schrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein Regulir-Füllhorn
und ein kleiner Transportirherd in der Spezialehandlung von
Friedrich in Erbenheim. 1000

Eine Theke mit Glaskasten für ein Puzgeschloß und eine
Marquise, 4 1/2 Mtr. lang, sind billig abzugeben Schmal-
bacherstraße 32, 3. Stock links. 9979

Ein schöner, großer Ausstellisch mit hohem Glaskasten
und Aufsatz billig zu verkaufen Weberstraße 17 im Laden. 10004

Eine gute Theke ist billig zu verkaufen
Kerostraße 32. 1827

Bücher der Selecta der höh. Töchterschule zu verkaufen
Helmundstraße 23. 9968

Ein wachsender Hund (englische Dogge), 3/4 Jahre alt,
Brachexemplar, billig zu verk. Faulbrunnstr. 12, II. L. 14410

Schürsternweg 9 sind 11 Hühner, 1 Hahn, sowie eine
Glatze mit 10 Hühnern zu verkaufen. 8446

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Mag. Exped. 8694

Romanow-Balsam,

gegen Rheumatismus und Gichtleiden, hat sich in England bereits einen bedeutenden Ruf erworben und sich von allen bisher bekannten Mitteln als das Heilkräftigste bewährt.

Der Balsam wird äußerlich durch Einreibungen angewandt und verleiht die zarteste Haut in keiner Weise.

Probeflaschen gratis. Haupt-Depot bei

H. J. Viehoever, Droguerie,
Marktfraße 23.

10007



Eiserne Garten- & Balkonmöbel

in größter Auswahl und dauerhafter Lackierung
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraf,
13 Neugasse 13.

10001



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,
5301 Frankenstraße 5.

Aufrichtig wohlmeinend

empfiehlt man bei Beginn des Frühjahrs Jedem, dem es um eine gedeihliche Regeneration seines Haars zu thun ist, statt der schädlichen Haaröle und Pomaden des seit 1868 unüber-
troffenen **Saarwassers** von Retter in München sich zu be-
dienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn
10006

Viehoever, Marktfraße, Wiesbaden.

Ein gebrauchter, kurzer Flügel billig und eine Treppe
abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 9929

Alle Arten Wasche, Spitzen etc. werden auf's Schönste und
billig beiorat Dohheimerstraße 14 im Seitenbau. 9890

Marquisen an zwei Fenster zu verkaufen Neu-
gasse 3. Parterre. 9951

Geprüfte Krankenpflegerin, früher
Schwester im rothen Kreuz, em-
pfeht sich im Massiren, nassen Abreibungen, Nachtwachen,
Blutegel- und Schröpfköpfsetzen. Näh. bei **D. Hagel-
stange**, Häfnergasse 19, 2. Etage. 11

Bitte. Für die Frau eines rechtlichen Schuh-
machers, Steingasse 9 wohnhaft, die nach
Abnahme ihres Beines eines künstlichen Gliedes bedarf, erlaubt
sich Unterzeichnete vertrauensvoll um Gaben der Liebe zu bitten.
9993 Schwester **Pauline** im Paulinenstift.

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzliche Mittheilung von dem am 20. April erfolgten
Ableben unseres guten Vaters, Bruders, Onkels
und Schwagers,

Herrn **Heinrich Barth.**

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 23. April
Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, obere Weber-
gasse 56, aus statt. 9972

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere unvergeßliche
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Louise Neuser,

zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 23. c.
Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 8,
aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere Tante
und Großtante, Frau **Dorothea Wolff**,
geb. Schramm, im Alter von 88 Jahren durch einen
sanften Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags
1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Spiegelgasse 7, aus statt.

Wiesbaden, den 23. April 1882.

Im Namen aller Verwandten:

9993

August Hassler.

Berichtigung.

Die Beerdigung des verstorbenen Schreiners
Gustav Weckert findet heute Sonntag Nach-
mittags 5 1/2 Uhr (nicht 4 Uhr) vom Leichenhause
aus statt. 9916

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und
Tante,

Frau Caroline Weidmann Wittwe,

nach langem in Geduld getragenen Leiden zu sich zu
rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. April
Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 18,
aus statt.

Wiesbaden, den 22. April 1882.

9992

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Eine Brosche mit gr. Stein, auf der
Rückseite zwei Photographien, wurde Anfangs
dieser Woche verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung bei Herrn Dr. Lebr, Nerothal. 9947

Zwei kleine, weiße Straußfedern verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 7997

Ein schwarzes Herrn-Opernglas (Rathnover) im
Theater abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Be-
lohnung bei Herrn Dr. Pfeiffer, Frankfurterstraße 6. 9851

Adressbuch von Europa.

Sobald erschien hiervon die erste Lieferung, welche bei den Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt. Die Bezugs-Bedingungen auf dies in jeder Beziehung nützliche und reichhaltige Werk sind folgende:

- 1) Subscriptionspreis für das complete Werk 25 Mark, pränumerando zahlbar.
- 2) Subscription auf je 10 Lieferungen zu 6 Mk. (also im Ganzen 30 Mk.), zahlbar beim Empfang der 1., 11., 21., 31. und 41. Lieferung.
- 3) Subscription auf das ganze Werk in 50 Lieferungen à 1 Mk., zahlbar bei Empfang der betreffenden Lieferungen.

Der Vertreter für Wiesbaden: **P. Fassbinder**, Nicolassstraße 5.
Julius Zeiger, Buchhandlung, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

9995

Versteigerungssaal & Möbelhalle 43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:

Sechs complete, französische, eichenbaumene Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen und Polster, circa 10 tannene Betten mit Sprungrahmen, Koffhaar- oder Seegras-Matrassen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, einzelne Bettstellen, 3 Garnituren Polstermöbel in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, Spiegel und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, 12 einzelne Sophas, Auszieh- und Ovaleische, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden in Eichen und Tannen, Nachttische, Pfeiler- und Ovalspiegel, Waschkommoden, 1 Chaise longue, 1 Ruhebett, Waschtische, Stühle, 1 großer Brüsseler Teppich, 1 Herrenschreibbureau, Schreibtische, eiserne Bettstellen, 2 kleine Cassenschränke, Nähtische, Secretäre, Handtuchhalter, Fenstergallerien, 1 Decimalwaage, 3 Koffer, 1 mottensicherer Behälter, 1 Kasten mit ausgestopften Vögeln, große Parthie Gummi-Tischdecken u. s. w.

Das Lokal ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

49

Der Vaterländische Frauen-Verein

erhielt für sein Wilhelm-Augusta-Stift (die „Krippe“) einen Kinderwagen von Herrn Regierung-Baurath Voiges, einen kleinen Sitzwagen von Herrn Regierung-Rath Stumpf, ein Paket Kinderwäsche von Frau Generalin von Schmidt, Geschenk einer Rechnung Wasserleitung von Herrn Meier, 15 Mark von einer dankbaren Familie, 15 Mark von Frau Gräfin Reiserling, einen neuen Kinderwagen von Frau Preyer, von Frau Büdingen, geb. Coulin, eine vollständige Beizeinrichtung für einen Kinderwagen, 50 Eier von Frau Lebr, ein großer Himmelskuchen von Bäcker Scheffel für das Hauspersonal. Allen gütigen Gebern sagt herzlichsten Dank im Namen des Vorstandes

Generalin von Röder, Vorsitzende.

Eine sehr gute Nähmaschine (Wheeler & Wilson) zu verkaufen Schillerplatz 3.

10011

Restaurant „Zum Hahn“

15 Spiegelgasse 15.

Von heute an:

Export-Lagerbier,
per Glas 12 Pfennig.

9975

G. Weygandt.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag: Mehlsuppe.

889

Compots, verschiedene, schön und billig, werden ausgewogen in der
Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Hinterhaus.

6843

Damen-Mäntel-Specialität.

Gr. Burgstrasse **Neubau vier Jahreszeiten,** Gr. Burgstrasse
No. 3. **Grösste Auswahl.** **Billigste Preise.** No. 3.

Eine Parthie schöne Sommer- und Regen-Mäntel
zu ermässigten Preisen.

E. Weissgerber, vormal's **C. von Thenen.**

9990

Das Alterthums-Museum

im dem Publikum vom 24. April an Montags, Mittwochs und
Freitags von 2-6 Uhr geöffnet. Besonders gewünschte Be-
sichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden. 129

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zither-Club Wiesbaden.

Unser

CONCERT & BALL

findet **Sonntag den 30. April Abends 8 Uhr**
im „**Saalbau Schirmer**“ statt, wozu wir
Freunde des Zitherspiels höflichst einladen.

Karten à 1 Mk., eine Dame frei (jede weitere
Dame 50 Pfg.), sind zu haben bei den Herren
J. Stassen, Cigarren-Handlung, grosse Burg-
strasse 12, **A. Bauer,** Grabenstrasse 1, sowie
Abends an der Casse.

9989

Der Vorstand.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schulbücher,

Atlanten, Schreibhefte, Tafeln, als auch alle anderen
Schulbedürfnisse empfiehlt

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

9299

Entwürfe

von Monogrammes, Wappen und jeder Art Schriften
einfachsten und reichsten Genres. Uebertragen derselben auf
alle Stoffe. Entwurf und Aufzeichnen von 12 eleganten Mono-
grammes Mt. 1.20, von 24 gothischen Buchstaben 60 Pfg.
Auf Wunsch reichhaltige Musterzeichnungen zur Ansicht. Näheres
Schillerplatz 3, 1. Etage. 4667

== Möbel-Magazin ==

von **Wilh. Schwenck,** Schützenhofstraße 3,
empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen
und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart
und neuesten Stils zu den billigsten Preisen. Garantie
1 Jahr. — Sodann empfehle ich eine Sammlung Antiqui-
täten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem anneh-
baren Gebote anverkaufe. 8312

Biquirte Sellerie, Lauch, Salat und Gemüse-
pflanzen zu haben.

9956

Kopp, Gärtner, Mainzerstraße 31.

Solide Stickereien, Trimmings, bunte
setten empfiehlt **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33. 4761

Marquisendrelle,

Segelleinen

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{8}$ und $\frac{10}{8}$ Breite,

Rouleauxstoffe

in grau, weiss und gestreift

vorrätig und werden in allen Breiten und Mustern
von mir angefertigt. 6549

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl.
Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Restaurant zum Hahn,

15 Spiegelgasse 15.

Vorzüglichen Mittagstisch von 1 Mt.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Reingehaltene Weine.
Export-Lagerbier.

Billard.

G. Weygandt.

9974

Gasthaus zum goldenen Ross.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Concert

bei günstigem Wetter im Garten, wobei ein gutes
Glas Mainzer Bier aus der Rheinischen Brauerei, sowie
guter Apfelwein verabreicht wird. 9998

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
8030 **C. Koniecki,** Wiesbaden, Nerostraße 22.

Bücher der höheren Töchterschule billig zu verkaufen
Nerostraße 32, 1. Stiege hoch. 8606

Illustrirte Leipziger Zeitung, 1870, 71, 72, ge-
bunden, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9936

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur **prima** Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

16

Alte Colonnade.

Traubencur-Lokal.

Specialität

in feinsten Schweizer Stidereien

von

F. Enzler-Graf aus Appenzell (Schweiz).

Anfertigung von **Namen, Wappen, Monogrammes, Aussteuer-Stidereien** u. u. führe prompt und billig aus. 9977

Weisse Zwirn-Gardinen,

¹⁰/₄ breit, 6 Meter lang,

9954

per Fenster **4 Mark 50 Pfg.**

engl. Tüll- & Schweizer Gardinen,

Marquisen-Drelle, grau lein.,

Rouleaux-Stoffe,

weiss u. gestreift,

Alles in grosser Auswahl!

Michael Baer, Markt.

Kopfsalat und Spinat zu haben bei Gärtnerei

9877

Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.

Zu kaufen gesucht eine Partie Steinplatten
Michelsberg 30. 8736

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt bei
prompter und billiger Bedienung.
R. Adlerstraße 20, Vorderb. 1 Tr. rechts.

Ein kinderloses Ehepaar sucht sofort
zwei möblierte Zimmer mit Küche und Mädchen-
gefläß in hübscher, gesunder Lage, Barterre
oder Bel-Etage. Offerten unter **W. E. 25**
in der Expedition d. Bl. erbeten. 2389

Der guten **El. E.**, Webergasse, gratulieren zum
heutigen Tage recht herzlich **Familien E. und B.** 1219

R. Ein dreimal donnerndes Hoch! Hoch! Hoch! fahre
heute in das Haus **Webergasse 15. Der 27r.**

Nach Erbenheim!

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Frankfurter-
straße nach Erbenheim dem **Louis** zu seinem 12. Wiegenfeste

Der Louis soll leben, die Christiane daneben;

Das Fätschen dabei, hoch leben sie alle Drei.

Die Gesellschaft der durstigen Brüder.

Vieher vergeb' das Fätschen nicht.

L. G., K. B., K. Sch., A. Ch.

7077

Tages-Kalender.

Die permanente Turhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag
8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 98

Heute Sonntag den 23. April.

Tonnus-Club. Vormittags: Zweite Haupt-Tour nach Idstein - Feldberg.
Abfahrt um 7⁴⁵ nach Idstein.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Besuch des Anturnens in
Dohheim. Abmarsch um 1¹⁵ Uhr Gefe der Schwalbacher- und Doh-
heimerstraße.

Turhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Katholischer Lehrkräuter-Verein. Abends 6 Uhr: Generalversammlung und
Aufnahme.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 8 Uhr: Begrüßung der
Vereinsfahne im Vereinslokale (Landsberg).

Höhere Töchterchule. Morgen Montag den 24. April.

Mittelschule in der Lehrstraße. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.

Mittelschule auf dem Markt. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme der sechs-
jährigen Kinder.

Mittelschule auf dem Markt. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommer-
Semesters.

Mittelschule in der Rheinstraße. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.
Elementar-Mädchenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Elementar-Anabenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Marie Florian. Beginn des
Sommersemesters.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Fina Holzhäuser. Vormit-
tags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Fritze. Vormittags
9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Wirkfeld'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen. Vormittags 9 Uhr:
Beginn des Sommersemesters.

Turhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 6 Uhr: Schluß der Ausstellung von Lehrkräu-
teln in dem Gewerbeschulgebäude.

Carillon-Verein. Abends 7¹⁵ Uhr: Probe für Damen und Herren in der
Töchterchule.

Pompier-Corps. Abends 8¹⁵ Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.
Wiesbadener Krankenverein. Abends 8¹⁵ Uhr: Generalversammlung im
„Saalbau Gendle“.

Schuhmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinshaufe, Platterstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. April. 92. Vorstellung. 138. Vorstellung im Abonnement.

Die Favoritin.

Heroische Oper in 4 Akten. Nach dem Französischen des H. Meyer und
G. Baz überfetzt von J. D. Anton. Musik von Donizetti.

Personen:

Alphonse XI., König von Castilien	Herr Philipp.
Leonore von Guzmán	Frl. Weisklinger.
Fernando	Herr Lebscher.
Baltasar, Superior von St. Jacob von Compostella	Herr Bessel.
Don Gasparo, Offizier des Königs	Herr Warbeck.
Inez, Leonore's Vertraute	Frl. Brand.
Hofdamen, Hofherren, Major domus, Bagen, Königliche Gardien, Offiziere, Mönche, Pilger. — Ort der Handlung: Castilien. — Zeit: 1840.	

Vorkommende Tänze:

Alt 1: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet, Alt 2:
Fest-Tänze, ausgeführt von V. v. Kornakoff und dem Corps de
ballet, arrangirt von V. Balbo.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 22. April.

In der Oper scheint sich nach so langmonatlicher frostiger Temperatur
mit dem Auferstehungsfeste des Frühlings auch ein leiser Flügelsschlag
erheben zu wollen — die Verthe der Oper, eine Coloraturfängerin, ist
mindestens endlich wieder einmal eingetroffen, und hat solche, nämlich
Frl. Frank, in vier Opern innerhalb des Zeitraumes von ca. 10 Tagen
schon debutirt. Es knüpfen sich an diese neue Erscheinung die besten Hoff-
nungen; zeigt unsere Opernbefugung auch noch gar manche Defecte, so ist
doch jetzt die Aufführung von einer ganzen Serie von großen Opern er-
möglichst, die bisher gar nicht oder nur mit Aushülfskräften gegeben werden
konnten. Die Acquisition des Frl. Frank ist eine glückliche zu nennen;
deren Stimme ist schön, warm überhaucht, leicht anschlagend in der Höhe,
von reiner Intonation und die Technik derselben eine wohl ausgebildete.
Mit diesen Elementen läßt sich schon der weitere Ausbau bewirken, bei
dem noch eine schärfere musikalische Zeichnung, eine feinere Ornamentik
und vor Allem eine dramatischere Belebung zur Bräde kommen muß;
vielleicht ist auch die eine oder andere dieser desideria noch bloß latent
geblieben, da ein Debut vor einem fremden Publikum, in einem eben solchen
Hause, dessen Akustik der Sänger erst allmählig seinem Organe anpassen

lernen wird, und vor Allem die Ueberhäufung mit Debütanten die Entfaltung beengen muß. Auch ein neuer Heldentenor ist unserer Oper in Aussicht gestellt in Herrn Stigmundt vom Würzburger Stadttheater. (Er gastirte als „Lohengrin“, „Edgar“, „Lucia“) und „Vasco de Gama“, (Afrikaner). Mit Material ist dieser Sänger reichlich versehen; er besitzt einen ächten Tenor von etwas dunkler Färbung mit ungewöhnlich ausgiebiger Höhe, von mächtiger Fülle und dazu gestellt sich eine wirklich heroische Erscheinung. Leider ist dieses seltene Material zur Zeit noch allzu sehr naturalistisch — Herr Stigmundt ist erst noch wenige Jahre bei der Bühne, überhaupt in gefanglicher Ausbildung stehend; die veredelnde Kunst muß noch viel an dem Marmor meißeln, bis Gebilde zu Tage treten, die den edlen Stoff zu seiner vollen ästhetischen Wirkung gelangen lassen; was bis jetzt Fesseln des Tages tritt, sind nur vereinzelte Blitze, ein Wetterleuchten von dem, was gewiß einst bei energischen Studien in vollem Glanze sich geben wird. So kam z. B. in der „Lucia“ nur die Des-dur-Scene im letzten Acte zu imponirender Wirkung, während alles Vorausgegangene fast lechzt. Vieles sich annehmen, daß die wünschenswerthe Ausbildung sehr rasch erfolgt, daß also unsere Bühne nicht neben so manchen anderen auch im ersten Ruch der Oper einen Werdeprozeß bezeugen muß, so ließe sich Herrn Stigmundt's Acquisition als eine höchst werthvolle bezeichnen; im anderen Falle tritt der Anspruch an unsere Oper, endlich einmal wieder etwas relativ Vollkommenes zu leisten, allzu gebietend auf.

Dem Fache erster Partien einen entsprechenden Vertreter zu gewinnen, war ferner Herr Ehrh vom Stadttheater in Chemnitz berufen worden. Der junge Sänger bringt eine vortheilhafte Bühnenercheinung und eine gefällige Darstellungsweise mit, läßt dagegen an gefanglichen Mitteln, wie an gefanglicher Kunst so Vieles vermissen, daß er den Ansprüchen eines „Heinrich“ („Lohengrin“) und „Plumet“ („Martha“), in welchen Partien er hier auftrat, in der angegebenen Richtung keineswegs genügen konnte. Was die übrige Ausführung der bezeichneten Opern betrifft, so waren einzelne nicht weniger als befriedigend; vor allen diejenige des „Lohengrin“. Es berührte hier, um nur ein Factum zu nennen, die Disharmonie zwischen Orchesterstimme und den Trompeten auf der Bühne auf's Allerempfindlichste, und es ist uns unbegreiflich, wie der Opern-Dirigent eine solche passiren lassen konnte. Soll unsere Oper sich heben, so müssen auch die gesammtoberstren Leistungen — die vorzüglichen Einzelkräfte sind ja noch vorhanden — wieder zu dem Glanze und der Feinheit gelangen, die sie unter Jahn's Direction eine lange Reihe von Jahren so sehr auszeichneten.

Das Schauspiel brachte Moser's „Reis-Reislingen“ als Novität und dürfte damit vor Allem den größten Dienst erwiesen haben, wemgleich auch das Publikum nicht leer dabei ausgegangen ist, denn zum herzlichen Lachen bot der tolle Schwan, durch den köstlichen Humor einzelner Scenen, wie die Fülle eingetretener, mehr oder weniger guter und neuer Witze vollaus Gelegenheit. — Die Einstudirung war eine gute, das Zusammenpiel ein recht flottes.

Aus dem Concertsaale haben wir noch das von dem Pianisten Herrn H. Grimm veranstaltete Concert zu verzeichnen. Dasselbe gewann eine besondere Anziehung durch die Mitwirkung des Herrn Th. Wachtel, der noch immer von seinem Glanze aus bester Periode seines künstlerischen Wirkens so viel übrig hat, daß er ein Auditorium electrifiziren kann. Den Concertgeber haben wir schon früher als einen tüchtigen Techniker kennen lernen, als welchen er sich auch hier bestens manifestirte. Hr. Baumgartner sang eine Arie und zwei Lieder zu Dank des Publikums. Den Anfang und Schluß bildeten Instrumental-Compositionen, das C-moll-Trio von Beethoven (die Herren H. J. und G. Grimm) und zwei Sätze aus einem Clavier-Quartett von H. Grimm (dieselben nebst Herrn J. Kaiser). Das Concert war gut besucht.

Im Saale des „Tannus-Hotel“ hielt ferner Hr. Marie Schmidt am Oberdienstag ihre schon länger angekündigte „Musikalisch-literarische Abendunterhaltung“, unter Mitwirkung von Hr. Rosa Siegmund (Declamation), Hr. Julie v. Pfeilschifter (Piano) und Hr. H. Deutler (Gesang), ab, mit welcher die Veranstalterin gleichzeitig offiziell den Cyclus von Leisependen beschloß, den sie während der Wintermonate allwöchentlich für einen kleineren Kreis in ihrer Privat-Wohnung veranstaltet hatte. — Den Abend leitete das Beethoven'sche Trio, von Hr. v. Pfeilschifter und zwei Herren der Curcapelle vorgetragen, ein, dem alsdann ein von Hr. Schmidt mit anerkennenswerthem Fleiß und gewohnter Gründlichkeit ausgearbeiteter Vortrag über: „Harald, der Held eines neuen Dramas“, folgte. — Hr. Siegmund erfreute durch den künstlerisch erfaksten Vortrag zweier Dichtungen und Hr. Deutler sang anmuthig, wenn auch technisch noch unsicher, den „Ragenaar“ aus den „Eugenoten“ und eine kleine Liedcomposition von Hr. v. Pfeilschifter. Das Concert war sehr zahlreich besucht.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) unternahmen am Freitag Mittag mit Sr. Kaiserl. Hoheit dem Großfürsten Vladimir von Rußland eine Ausfahrt. In dem Nachmittags 4 Uhr im Königl. Schlosse mit Sr. Kaiserl. Hoheit dem Großfürsten Vladimir und dem Obersten Scariotine, Adjutant Sr. Kaiserl. Hoheit, stattgefundenen Diner hatten Einladungen erhalten: Se. Durchlaucht Prinz Nicolaß von Nassau und Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb. Nach dem Diner hatte der General, Wirkl. Geh. Legationsrath und Kammerherr v. Bülow Vortrag

bei Sr. Majestät. Abends wohnten Se. Majestät der Kaiser und Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Vladimir der Vorstellung „Die Neuvermählten“ und dem Tanz-Divertissement im Theater bei und begaben Allerhöchstdienst nebst dem hohen Gaste nach Schluß der Vorstellung in das Königl. Schloß zurück, woselbst Familien-Thee stattfand. Gestern Früh 6 Uhr 30 Min. reiste Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Vladimir mit der Tannusbahn wieder von hier ab. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhofe anwesend die Herren Regierungs-Präsident von Wurmb, der Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers Major von Pleisen, Polizei-Director Dr. von Strauß und Törner, ferner der Kaiserl. Ruff. Wirkl. Staatsrath Mitschin und der Probst von Talschall. Bei Sr. Majestät dem Kaiser erschienen gestern Vormittag zum Vortrage: Se. Excellenz der Hofmarschall und General-Lieutenant Graf von Perponcher, der Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers Oberlieutenant von Brauchitsch vom Militär-Cabinet, Vertreter Sr. Excellenz des General-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers General-Lieutenant von Albedyll.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 22. April.) Zunächst kommt der Antrag der Handels-Gesellschaft „Deutsche Nähmaschinenfabrik von Jos. Wertheim zu Frankfurt a. M.“ auf Genehmigung der Verlegung eines bestehenden und Errichtung eines zweiten Cypolofens auf dem Grundstück Burgstraße 58 dalebst zur Verhandlung. Gegen diesen Ende Januar d. J. beim dortigen Polizeipräsidenten gestellten Antrag wurde 1) durch die städtische Schuldeputation, 2) von Herrn Ab. Janclaech für sich und Genossen und 3) Herrn Jean Abt desgleichen Widerspruch erhoben. Die Baubehörde sowohl wie der Magistrat sprechen sich für die Genehmigung aus. In einem abgehaltenen Erörterungstermine vor dem Polizeipräsidenten zu Frankfurt fand eine Einigung der Opponenten mit dem Gesuchsteller nicht statt, in Folge dessen die heutige Verhandlung vor der Königl. Regierung. Die Schuldeputation, welche bei dem Erörterungstermin nicht vertreten war, spricht sich in einem Schreiben heute dahin aus, daß sie ihren Widerspruch fallen lassen wollte, wenn ganz besondere Bedingungen durch den Concessionsnachsucher erfüllt würden, und zwar dürfte der Betrieb der fraglichen Gießerei (Schmelzen von Eisen behufs Verarbeitung) erst nach Beendigung des Schulunterrichts, für welche die Zeit bis 5 Uhr Nachmittags angegeben wird, beginnen. In nächster Nähe ist nämlich der Bau einer neuen, ca. 12–1400 Kinder fassenden Schule begonnen und würde durch den entstehenden Rauch der Gesundheit der Kinder geschadet. Ferner dürfte durch die Aufstellung des zweiten Cypolofens eine Betriebserweiterung nicht stattfinden, dieselbe vielmehr nur der Reinigung halber zur Abwechslung mit dem bereits bestehenden Ofen verwendet werden und weiter müßten die vob Sachverständigen vorgeschlagenen Vorkehrungen zur Verbütung des Ausströmens von Rauch und Ruß zum Nachtheile der Nachbarn getroffen werden. Herr Janclaech sowohl wie Herr Abt sprechen sich entschieden gegen die Genehmigung des Gesuches aus und wenden alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel an, um ihren Zweck zu erreichen. Seitens des Unternehmers werden die vorgebrachten Gründe an der Hand technischer Thatsachen widerlegt. Die Belästigungen, welche, wie er wohl zugebe, stattfänden, rührten nur von der Dampfheizung her, während die mittelst Coaks gefeuerten Cypolofen keinerlei Rauch oder Ruß erzeugten. Im Uebrigen wolle er bemerken, daß, was die Schuldeputation betreffe, die von derselben gestellten Bedingungen jedenfalls keinen Einfluß auf den Beschluß ausüben könnten, da dieselbe gesehlich nicht berechtigt sei, heute noch besondere, in den Vorverfahren nicht geltend gemachte Bedingungen vorzuschreiben; dagegen sei er gerne erbötig, zu Protocoll zu erklären, daß der zweite Ofen nur behufs besserer Reinigung des anderen erbaut werde, folglich immer nur ein Ofen geheizt würde. Die Verhandlung, welche für diesen Punkt über eine Stunde Zeit erfordert, endet damit, daß die Königl. Regierung beschließt, die nachgesuchte Concession zur Verlegung bezw. Neuerrichtung von Cypolofen nach Maßgabe der vorgelegten Zeichnungen zu ertheilen und zwar unter den Bedingungen, daß 1) genau nach den vorliegenden Zeichnungen gebaut wird, 2) der Ventilator derart angelegt werde, daß derselbe vollständig geräuschlos arbeite, 3) die Dächer der anstehenden Gebäude feuerfester hergestellt würden, 4) stets nur ein Ofen zur Einheizung kommt und 5) daß, wenn diese Bedingungen und Einrichtungen nicht ausreichen, die Nachbarn vor Rauch und sonstigen Unannehmlichkeiten zu bewahren, der Unternehmer verpflichtet ist, alle Einrichtungen bezw. Aenderungen zu treffen, welche seitens der Behörde nachträglich verlangt werden. Die Gründe, welche die Königl. Regierung geleitet, derart zu entscheiden, sind in der Sicherheit der projectirten Einrichtungen, welche jede Gefahr als ausgeschlossen ansehen lassen, zu suchen. Die Kosten, mit Ausnahme des heutigen Verfahrens, welche letztere compensirt werden, fallen dem Unternehmer zur Last. Recurs an den Herrn Handelsminister steht dem Opponenten innerhalb 14 Tagen zu. — Wegen ungenügendem Localbesitz wird der Recurs des Jos. Kratochwill zu Frankfurt a. M., betr. Etablierung einer Schankwirtschaft in der Judenmauer 11 dalebst, abgewiesen. — Auf Antrag des Beamten der Staatsanwaltschaft, Herrn Regierungsrath v. Bertouch, wird dem Gaudenz Augustin aus Lenz, Canton Graubünden (Schweiz) die ihm unterm 21. März 1876 ertheilte Concession zum Betriebe der Gastwirtschaft in dem „Hotel zur Stadt Darmstadt“ in Frankfurt a. M., analog der bereits erfolgten Verfügung des dortigen Polizei-Präsidenten entzogen, und zwar auf Grund des §. 33 beziehungsweise §. 53 der Gewerbeordnung. Die Kosten fallen auch hier dem Recurrenten zur Last.

wegen demselben ein Recursrecht an den Herrn Minister zugestanden wird. — Das Gesuch des Liqueurfabrikanten Joh. Hub. Klaffen, Taunusstraße 31 hier, um Gestattung des Kleinverkaufs von feinen Liqueuren in versiegelten oder versapfelten Flaschen, muß Ablehnung erfahren, da in genannter Straße bereits fünf Verkaufsstellen existiren, ein Bedürfnis somit unbedingt ausgeschlossen bleibt. — Entsprechend dem Antrage der Polizeibehörde, wird unter Anerkennung der citirten Gründe der Ehefrau des früheren Trödlers Brademann die ihr i. J. ertheilte Concession zu gleichem Gewerbebetrieb entzogen. — Der frühere Bürgermeister von Holzhausen u. A. Philipp Diefenbach, ferner Philipp Bester, sowie Karl Brod L., sämmtlich in genanntem Orte, haben gleichzeitig bei dem Amte in Wehen Gesuche um Concessionen von Gastwirthschaften eingereicht unter der natürlichen Angabe des entschiedensten Bedürfnisses hierzu (?). Alle drei wurden aber von dem Amtsbezirksrath abschlägig beschieden, und scheint zc. Brod auch zur Ansicht gekommen zu sein, daß es zuviel verlangt war, denn er beruhigte sich bei dem abweisenden Bescheide. Seine beiden Concurrenten, von welchen Diefenbach bis zum Jahre 1854 schon Wirthschaft betrieb, die er aber wegen seiner Wahl als Bürgermeister, welche Stelle er bis 1881 verlor, abgeben mußte, sowie der bereits am 22. Juni v. J. bei gleichem Anlasse abschlägig beschiedene Bester erhoben Recurs. Heute gelangen beide zur Erkenntnis, daß zwei Wirthschaften für genannten Ort vollständig genügen, insofern dessen sie abgewiesen werden. — Die ebenfalls schon im vorigen Jahre Mangels Bedürfnisses abgelehnte Beschwerde des Joh. Aug. Rech zu Bahnhof Nangenbach (Nicolaus-Stollen) an der Schelde-Bahnstraße wegen Etablierung einer Schankwirthschaft daselbst wird heute unter denselben Gründen zurückgewiesen. Hiermit Schluß der Sitzung.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 22. April.) Bei Gelegenheit einer im Februar d. J. stattgehabten Gewichtsrevision ist bei einem hiesigen Händler ein sog. Einlag-Gewicht aufgefunden worden, in welchem 4 Gewichtsteile fehlten. Er wurde daraufhin angeklagt wegen Führung eines nicht vollständigen Einzelgewichtes, der Gerichtshof jedoch verurtheilt ihn wegen Verwahrung eines ungenügend geachteten Gewichtes (das äußere Gewicht trägt außer der Bezeichnung „250 Gr.“ auch die „500 Grammes“) zu 2 M. Geldbuße und erkennt außerdem auf Confiscation des bezüglichen Gewichtes. — Behufs Vorladung weiterer Zeugen wurden ausgesetzt die Verhandlungen gegen zwei einer Straßenpolizei-Contravention beschuldigte Personen von hier. — Weil ein Fuhrmann von Oberwalluf mit seinem Fuhrwerk am 17. Januar c. über den Sommerweg an der Diebich-Schierheimerstraße gefahren war, wurde er in 2 Tage Haft genommen. — Eine Tagelöhnerin aus dem Amt Königstein traf 7 Tage Haft dafür, daß sie am 17. Februar in der Karlstraße hier gebettelt hatte. — Freigesprochen mangels Beweises wurde ein hiesiger Gedächtnisträger von der Anklage, am Samstag vor Pfingsten v. J. in der Bleichstraße durch Wärmen und Anstellung einer Schlägerei die nächtliche Ruhe gestört zu haben, ebenso ein eines Holzdiebstahls beschuldigter Mann aus Frauenstein, sowie ein einer Melde-Contravention beschuldigter Mann von hier. — Verurteilt wurden die Verhandlungen gegen einen hiesigen Wirth, der im März c. zu zwei verschiedenen Malen Tanzmusik ohne polizeiliche Erlaubnis abgehalten haben soll. — In der Klageklage gegen einen früher in Diebich, jetzt in Mainz wohnenden Lackirer, welcher sich in so hohem Maße dem Trunke und Müßiggang ergeben haben soll, daß die Armenverwaltung zu Diebich sich seiner Kinder annehmen mußte, wurde auf Freisprechung erkannt. — Ein hiesiger Fischhändler hat seiner Dienstmagd bei deren Austritt aus seinen Diensten ein Zeugnis ausgestellt des Inhalts, daß dieselbe faul und träge gewesen. Die Person fühlte sich dadurch verletzt und klagte, indem sie durch andere Zeugnisse den Beweis für ihren Fleiß zu erbringen suchte. Der Angeklagte wurde von Strafe und Kosten freigesprochen.

* (Der Congreß für innere Medicin) hat seine Beratungen gestern beendet und in seiner Schlussitzung die Constatirung eines „Vereins für innere Medicin“ vollzogen. Wiesbaden ist vorläufig als stationärer Congreßort bestimmt worden.

* (Post-Perzonalien.) Abiturient Ott in Wiesbaden ist zum Postelaven angenommen. — Post-Assistent Rivas von Frankfurt a. M. ist nach Limburg a. d. R. versetzt. — Post-Assistent Rümer zu Hedderheim ist entlassen. — Post-Assistent Rüh in Herborn ist gestorben.

* (Auction.) Die aus Veranlassung der gezielten Schließung des Gesangsvereins „Union“ confiscirten Vermögensstücke desselben kamen gestern Vormittag unter ziemlich lebhafter Betheiligung von Steigliebhabern zur Auction. Es wurden über 400 Mark gelöst. Die Fahne des aufgelösten Vereins ging in den Besitz des Herrn Ph. Wagner aus Sonnenberg über, der mit 211 Mark Gebotender auf dieselbe geblieben war.

* (Witzwechsel.) Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Koch hat sein Haus Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße an Herrn Metzger Louis Schuermann von hier verkauft. Den Abschluß vermittelte Herr Commissionsär Winkler hier selbst.

* (Viehmarkt in Bierstadt.) Wie gestern schon erwähnt, ist seitens des Herrn Oberpräsidenten der Gemeinde Bierstadt die jährliche Abhaltung eines Viehmarktes gestattet worden; derselbe soll zum ersten Male am Dienstag den 9. Mai l. J. stattfinden. Die günstige Lage des genannten Ortes inmitten einer Gegend, in welcher die Viehzucht in ausgedehnter Weise rationell betrieben wird, die Nähe der Stationen der Nassauischen Staats-, der Taunus- und der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn zu Wiesbaden, Erbenheim und Jgstadt, von welchen Orten aus der Marktplatz zu Bierstadt auf vorzüglich unterhaltenen Vicinalwegen in einer

halben Stunde zu erreichen ist, der Umstand, daß in der Gemeinde hinlängliche Räumlichkeiten zur Beherbergung und Verpflegung der Marktbewerber, sowie zur Unterbringung von Vieh vorhanden sind, endlich die entsprechende Größe und gute Lage des zum Marktplatz ansehnlichen Terrains, alle diese Vortheile vereinigen sich, um sowohl Käufern als Verkäufern den günstigen Erfolg eines Besuches des hiesigen Marktes in sichere Aussicht stellen zu können.

* (Gefahndet) wird nach dem Unteroffizier Franz Johann Schauer vom 1. Nass. Infanterie-Regiment No. 87 zu Mainz, Sohn der in Bad Eoden wohnenden Wittwe Schauer, welcher am 16. l. Mts. Nachmittags nach Wiesbaden beurlaubt wurde und bis jetzt noch nicht zu seinem Truppendienst zurückgekehrt ist. Es wird angenommen, daß sich derselbe der Fahnenflucht schuldig gemacht hat.

* (Amerikanische Photographie auf dem Feldberg.) Am 1. Mai c. wird die Firma Fischer & Schröder außer ihren bereits seit einigen Jahren auf dem Drachenfels und Neroberg bestehenden photographischen Ateliers ein gleiches auf dem großen Feldberg im Taunus eröffnen, und dürfte dasselbe wohl das höchst gelegene photographische Atelier Europas sein (880 Meter ü. M.).

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „In stiller Mondnacht“ von Bräuer und Historienmaler Carl Otto in München; „Beim Rheinwein“ von Martin Wilberg in Leipzig; „Italienischer Strand“ von A. Rheinmann in Karlsruhe; „Mondschein-Landschaft“ von L. Douzette in Berlin; „Dreites“ von Peter von Cornelius; „Sommerfeld mit Waldblumenstrauch, Sommerfeldblumenstrauch“ von Adelheid Dietrich in Erfurt.

Bermischtes.

— (Die grüne Race.) Seit einigen Tagen erregen in Paris auf den großen Boulevards drei junge Einwanderer großes Aufsehen wegen ihres eigenthümlichen Körperbaues und besonders wegen ihrer Gesichtszüge, welche von der aller bisher bekannten Rassen auffallend abweichen. Man denke sich ein paar robuste breitschulterige Männer mit flachem chinesischem Gesicht und schwachenden schwarzen Mandeläugen und gekräuseltem Mohrenhaar. Viel auffallender aber als dies ist der olivgrüne Teint ihres Gesichts, wie er intensiver noch bei keiner Menschenart angetroffen ist. Die jungen Leute sind, wie sich herausgestellt hat, Mischlinge amerikanischer Mohren und eingewanderter Chinesen, welche in Folge ihrer Schwierigen und unangenehmen socialen Stellung in Amerika — sie wurden weder von Chinesen noch von Mohren anerkannt — ihre Heimath zu verlassen gezwungen waren. Diese höchst interessante Erscheinung liefert zugleich einen neuen Beweis für die durch Darwin aufgestellte Behauptung der Veränderlichkeit der Individuen.

— (Ein Violinvirtuose ohne Arme.) Triest beherbergt gegenwärtig einen in seiner Art einzig dastehenden Künstler. Es ist dies, wie die „Bohemia“ mittheilt, Herr C. H. Unthan, ein Violin-Virtuose ohne Arme, welcher sich im „Hotel Daniel“ hören läßt. In einem jeden Concertsaale jedoch zur Ehre gereichen könnte, da seine Leistungen selbst den strengsten Anforderungen zu genügen vermögen, wenn er mit den Händen spielen würde, wie er dies mit den Füßen thut. Man würde es kaum glauben können, was dieser Virtuose vermag, wenn man sich nicht augenscheinlich überzeugt, daß die ertaunliche Handhabung eines so schwierigen Instrumentes mit den Füßen kein solches Ding der Unmöglichkeit ist, als man es sich selbst vorstellt. Man fragt sich, ob es wirklich Jehen und nicht Finger sind, welche eine solche Gelenkigkeit und Feinfühligkeit entwickeln, und wenn der Künstler mit den Füßen den Violinkasten öffnet, die Violine herausnimmt, sodann den Violinbogen ergreift, sein Instrument regelrecht stimmt, ein kleines Schächtelchen aus dem Kasten nimmt, mit dem darin enthaltenen Colophonium seinen Bogen bestreicht, dann mit dem rechten Fuße in die linke Brusttasche des Jacketts greift, ein Taschentuch herauszieht, um sich die Stirne abzuwischen und dann das Zeichen zum Beginne seiner Production gibt, dann glaubt der Zuhörer, daß es möglich sei, auch ohne Arme zu existiren und den Verlust derselben gar nicht zu verspüren. Die Illusion wird aber vollständig, sobald Herr Unthan mit dem linken Fuße den Bogen zierlich ergreift, den rechten Fuß auf die Saiten der Violine setzt und zu spielen beginnt. Was er auf solche Weise erreicht, grenzt wirklich an das Unglaubliche. Der seelenvolle Vortrag auf seinem Instrumente übertrifft alle Erwartungen, und mit seinem Vortrage von den tiefsten bis zu den höchsten Tönen, seinem reinen Triller und Doppelgriffe, verbunden mit den feinsten Nuancen von pianissimo bis zu forte, übertrifft er den Zuhörer in einer Weise, wie man es bei einer Musikproduction selten erlebt. Kein unreiner Ton, kein Krachen belästigt den Zuhörer, und eine echt musikalische Bildung spricht aus dem Vortrage dieses phänomenalen Künstlers, welcher allüberall Bewunderung erregt.

— (Alles — nur nicht...) Eine auswärtige Modehandlung verschickte neulich an die Kunden ihr Geschäfts-Circular für die Frühjahrssaison. Das Circular beginnt mit den Worten: „Für den Mann, den es liebt, erträgt das Weib alle Leiden, ja den Tod, nur darf er ihr nicht zumuthen, im Frühling ihren Winterhut noch zu tragen.“

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 2 Extra-Beilagen, davon eine nur für die Stadt-Abonnenten.)

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinolen, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftslokal ist Sonntag & Montag geschlossen.

Das Geschäftslokal ist Sonntag & Montag geschlossen.

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.



Corset-Manufactur.

Specialität von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Anfertigung nach Maass.

Das Neueste in französischen Tourneuren.

5823



Webergasse 14, Claus Schmidt, Webergasse 14.

Filialen in Bremen, Braunschweig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Kiel, Dresden und Mainz.

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben

für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, im Badhaus zum Cölnischen Hof.

Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation.

4499

Materialien für Handarbeiten, Castor-, Terneaux-, Mohair- und persische Wolle, Strick- und Stickschleide, Sticks- und Häkelbaumwolle, Wagnardise, Medaillenband etc. bei E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi im „Adler“.

9605

Zur Ausführung von Asphalt-Arbeiten aus bestem natürlichen Asphalt, sowie Dacheindeckungen mit Papp und Holzcement empfiehlt sich das Asphalt-Geschäft von Ph. Mauss & C. Meier, Kirchgasse 3.

8265

Kinder-Bewahranstalt.

Das bisher von der Anstalt benutzte **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten soll unter günstigen Zahlungsbedingungen aus der Hand verkauft werden.

Auf Wunsch kann das Nebengebäude nebst Garten gesondert veräußert werden.

Näheres in der Anstalt und bei dem unterzeichneten Director.
212 **Fr. v. Reichenau.**



Filz-, Seiden- & Strohhüte

in grösster Auswahl,
extra leichte **Incroyables-**
Filz-Hüte,

Herren-Hüte in Wolle-
Filz von Mk. 2.25 anfang.,

Herren-Hüte in
Haar-Filz v. M. 4.70 anf.,

Seiden-Hüte von
M. 4 anfangend,

Knaben-Stroh-
Hüte von 45 Pf. anf.,

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

empfehl

8371



Fußgerichte Schuhe.

Ein Schuh kann nur dann seinen bestimmten Zweck erfüllen, wenn er ganz genau nach dem Fuße gearbeitet ist. Schon seit längeren Jahren ist dies mein eifrigstes Bestreben und habe ich mir vor Allem angelegen sein lassen, den Fuß in seiner inneren und äußeren Beschaffenheit genau zu studieren. Dies setzt mich in Stand, allen Ansprüchen der Neuzeit gerecht zu werden und jedem verdorbenen Fuß, wenn noch irgend möglich, durch passende Schuhe wieder zu gutem Gehen zu verhelfen. Selbst in Fällen, wo jeder Schritt mit Schmerzen verknüpft war, habe ich die besten Resultate erzielt. Ich empfehle mich dem geehrten Publikum und bemerke noch, daß fußgerichte Leisten u. z. zur gef. Ansicht bereit stehen und daß ich jeden sich dafür Interessierenden gerne darüber Erklärungen gebe.

Achtungsvoll
Adam Kern, Schuhmachermeister,
Schwalbacherstraße 51.

9723

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen u. c. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,

empfehl ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohstühlen, Lattenstühlen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 14

Ich wohne jetzt
große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.
7198 **Dr. Walter, prakt. Arzt.**

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7349

Mein Atelier für Einsetzen künstlicher Zähne, Behandlung von Zahnkrankheiten etc. etc. befindet sich jetzt

19 Langgasse 19.

Hochachtungsvoll

H. Kimbel.

7988

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln, ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 11, Wilhelm Hoppe,

offeriert zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane, weiß, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite Sortierung 25 % billiger. 4590

A. Bauer, Vergolder,

1 Grabenstrasse 1,

empfehl sein Lager in Spiegeln, Photographierahmen, sowie Einrahmung von Bildern zu den solidesten Preisen. 8052

Raum-Ersparniß.

Divans, Chaises longues, Betten à bascule,

enthalten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. 1 Minute ist nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett darzustellen und empfehle ich dieselben als eigenes Fabrikat unter Garantie zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bett-Zubehör zusammenlegen, Chaises longues zu den billigsten Preisen. 9269

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur.

Alle sonstigen Polster-Möbel, Decorationen, Gardinen, Marquisen, Lambrequins werden nach neuestem Pariser Styl elegant angefertigt Mengasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1. 6003

Blumenkübel

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorrätig. Wegergasse 10, Jos. Fischer, Wegergasse 14, 9857

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

9944

Kaisersaal in Sonnenberg.Heute, sowie jeden Sonntag: **Tanzvergügen,**
worauf ergebenst einladet **A. Köhler.** 9123**Restauration Berghaus,**

Kirchgraben 21.

Heute von 4 Uhr an: **Frei-Concert.** 8004**Nassauer Bierhalle,**

Frankfurterstraße 21.

Empfehle ein ff. Glas Lagerbier aus der Nass. Actien-
brauerei zu Nassau a. d. Bahn. Gute, kalte Küche. Schöner
Spaziergang, prachtvolle Aussicht und angenehmer Aufenthalt.
Reelle, prompte Bedienung. **Otto Horz.** 8539**Bierstädter Warte.**Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die
Wirtschaft

wieder täglich geöffnet ist.

8050

F. Wanger Wwe.**Hotel Dasch.****Bier-Salon.**Frische Sendung Münchener Franziskaner-Bräu
angekommen. 7686**Export-Bier aus Culmbach (Bayern).****I. Actien-Bierbrauerei.****Analyse**der königl. sächs. chemischen Centralstelle für öffent-
liche Gesundheitspflege in Dresden im März 1882.**Dunkles Export-Bier:**

Malzextractivstoffe	6,52 %
Organische Stoffe, stickstoffhaltig	1,74 %
Kohlensäure	1,08 %
Alcohol	3,09 %
Asche	0,82 %
Wasser	87,15 %

Vollständig chemisch rein befunden.

Ausschank im Restaurant Zinserling,

Kirchgasse 31, Wiesbaden.

1/1 und 1/2 Flaschen auf Lager. 9285

Das Caroussel, welches seit einer Reihe von Jahren
an der Beau-Site stand, befindet
sich gegenwärtig unter den Eichen und steht einem ver-
ehrlichen Publikum zu jeder Tageszeit zu gefälliger Benutzung
bereit. **Heinrich Bierhenkel.** 9278**Schöner Kopfsalat und Spinat** stets zu haben bei
Baumann, Adolphsallee. 9857**Musikalien- & Kunsthandlung,**

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.**Piano-Magazin**

(Verkauf & Miete).

106

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino'saus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.**H. Matthes jr.,** Klaviermacher, Webergasse 4.
Reparaturen und Stimmen. 35

Wein

Pianoforte-Lager

habe von Rheinstraße 16 nach

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

C. Mand,

Hof-Pianoforte-Fabrikant.

7768

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**Flügel und Pianino's**von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

1856 Deutsche Bade-Zeitung, kann für **Bade-Hôtel,**
UNION Pension- u. sonstige Ankündigungen, die für
1882 einen gebildeten u. besitzenden Leserkreis von
Interesse sind, nicht warm genug empfohlen werden. 11
Haasenstein & Vogler, Parfümerie Victoria, Spiegelg. 3.**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchgasse 3 bei **Fr. Brademann.** 101**Gemeindebadgäßchen 3**werden getragene Kleider, Schuhe und Stiefel zu den
höchsten Preisen angekauft. 9271

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von **B. Ganz & Cie.,** **MAINZ,**

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von **B. Ganz & Cie.** hat außer **Flachsmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Kathol. Lehrlingsverein.

Heute Sonntag den 23. April Abends 6 Uhr:
General-Versammlung und Aufnahme.

Sonntag den 30. April Vormittags 9 Uhr: Beginn des Zeichen-Unterrichts für das Sommerhalbjahr.

Anmeldungen zum Lehrlingsverein werden zu jeder Zeit im Vereinslokale, Schwalbacherstraße 49, entgegen genommen.

211

Der Vorstand.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Ausstellung von practischen Lehrlingsarbeiten, sowie der Arbeiten aus der Zeichen- und Modellschule des Gewerbevereins, ferner der in den verschiedenen Volks- und Mittelschulen im letzten Schuljahre angefertigten Zeichnungen sind bis auf Weiteres täglich von **Morgens 9 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 6 Uhr** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** geöffnet. Eintritt für Jedermann frei.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

23

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

Rheinstrasse 44.

Beginn des Sommersemesters **Montag den 24. April**
Morgens 9 Uhr. 8603

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
Louisenstraße 10.

Das Sommer-Semester beginnt **Donnerstag den 27. April**
Morgens 9 Uhr. 9:73

Schulbücher

für Gymnasium, Realschule und Mittelschule billig abgegeben
Welltrichstraße 7, eine Stiege hoch. 9222

Die
amtliche Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt
und
chemische Versuchstation für den Mainkreis
(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann zur Entgegennahme
von Aufträgen geöffnet.

8366

Der Director: **Dr. Schmitt.**

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 9160

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten
Uhren in Gold und Silber unter
Garantie zu den billigsten Preisen.



Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

In meinem Ausverkauf

werden noch große Parthien **ächter, schwarzer**
Cachmirs und **Damen-Kleiderstoffe** in neuesten
Genres zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Friedrich Kappus,
7 Markt 7.

9342



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam,**
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u.
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**

5520

Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.**

Zwei französische Betten mit hohen
Häuptern, zwei einfache Betten, Gallerien
und diverse Küchensachen zu verkaufen **Webergasse 31,**
Bel-Etage. 9829

Ma
ferne
Preis
6417

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Webergasse 2.



„Hotel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Eingang der Neuheiten

in

Kleiderstoffen und Damen-Confection

9584

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

erlaube mir, von meiner **Einkaufsreise nach Paris** zurückgekehrt,
ergebenst anzuzeigen.



J. C. Böhler's

Dampf-Färberei und chem. Wasch-Anstalt,

Wiesbaden: Frankfurt a. M. **Wiesbaden:**

Marktstrasse 19,

empfiehlt sich im

Marktstrasse 19,



Färben, Waschen und Reinigen

von unzertrennten Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffen, Teppichen, Federn, Handschuhen,
Spitzen. Herrichten und Färben von Sammt. Pressen von Plüsch und Sammt.

☛ Rasche und billige Bedienung. ☛

9502

Vollständige Betten.

 Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.

Barchent, Bettdrill.

Wollene Bettdecken.

Stepp- und Piquédecken.

6/8, 12/8 und 16/8 breit Ia Leinen.

Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft

von

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

== Teppiche ==

 im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Plumeaux- und Rouleauxstoffe.

Möbel- und Portièrenstoffe.

Tischdecken.

Salon-, Sopha- u. Bettvorlagen.

Cocos- und Manillaläufer.

Treppenstangen.

199

Magazin: Hellmündstrasse 13a, Hinterhaus.

 Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl,
ferner Lacke, Terpentine, Leinöl u. zu den billigsten
Preisen und bester Qualität empfiehlt

6417

J. C. Bürgener.
Vollständige Bade-Einrichtung.

 Gr. kupferner Badeofen, Wanne, Leitung, Brause,
Wandbekleidung u. zu verl. Adolphstrasse 10 im Hofe. 9616

 An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstrasse 24. 8

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen eine **Schank- und Speise-Wirthschaft** nebst Logiren **Wannergasse 11** eröffnet habe.

Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens Sorge tragen.

Biesbaden, den 20. April 1882.

9860 Achtungsvoell **Friedrich Höhn.**

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 39	Mk. 76	Mk. 220	Mk. 210
1878r Medoc "	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac "	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent "	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien "	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe "	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac "	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quefort "	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville "	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac "	48	95	180	350	1000	

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,
5900 **3 Neugasse 3.**

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.

8885 **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.**

Bordeaux-Weine.

Bas Médoc per Flasche Mk. 1.10 } exklusive Glas
St. Estèphe " " 1.20 }
— bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen 5% Rabatt —
offerirt

3459 **August Koch,**
Brühlgasse 4.

Vorzügliches

Lager-Flaschen-Bier
aus der Brauerei von **H. A. Bender.** 8614
55 Schwalbacherstrasse 55.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
67 **Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterh.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 85 Pf.

bei 5 Pfund 80 "
6418 **J. C. Bürgener.**

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben **Adlerstraße 29, Parterre.** 9724

Dampf-Kaffee-Brennerei und Kaffee-Pager

von **J. Schaab, Kirchgasse 27,**

empfehlte gebrannten Kaffee garantirt rein, kräftig und fein von Geschmack zu Mk. 1.10 bis Mk. 2.— per Pfund, rohen Kaffee von 85 Pfg. bis Mk. 1.70 per Pfund.

Niederlagen in **Rosbach, Schierstein, Dohheim, Erbenheim, Frauenstein, Eltville, Sonnenberg, Rimbach, Biersfeld, Kloppeheim und Zastadt.** 9496

Giergemüsnudeln,

Bordeaux-Pflanzen, amerik. Apfelschnitten, eingemachte Bohnen (abgebrühte), **Pfälzer Kartoffeln** etc. empfiehlt **A. Schott, Michelsberg 4.** 9264

Conservirte Gemüse,

als: **Schnittbohnen, junge Erbsen und Spargel,** empfiehlt in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen 8442 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Biesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Destrach. 175

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis

von **GRIMAULT & Co.,**

Apotheker in **Paris.**

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung. Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5815.)

17

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: **Garnituren, Chaise longues, Sopha's, Betten, Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachttische, Brandtischen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge, sowie eine große Parthie neue Fenster-Gallerien in Gold und Nußbaum, Alles zu sehr billigem Preise.**

5312 **Adam Bender, Auctionator.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Näh. Kirchhofsgasse 10.** 7081 **Frau Hanstein Wittwe.**

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. Adr. GEORGE EVANS & Co.,
Fondsmäkler, Gresham House, LONDON E.C. (H. c. 0528.) 9

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à 51. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
(act. 392/1 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J. Viehovever** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in
Westerburg bei **W. Th. Jung.** 30

Unübertrefflich.

Neu entdecktes überseeisches Pulver.

Totale Vernichtung und Ausrottung aller lästigen und schäd-
lichen Insecten. **Haupt-Depot** bei
8945 **H. J. Viehovever, Marktstraße 23.**

Nohe Tabaksblätter

(bestes Mittel gegen Mottenfraß)

zu haben bei **Siegmund Baum,**
8859 Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Haus- und Küchen-Geräthe.	
Koffer, Schließfächer.	Bünnen, Züber, Eimer, Brennen, Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern, Zucker-, Thee- und Gewürzlasten, Siebe, Mehl- und Salzfüßer, Arakunen zc. zc.
	Jos. Fischer, 6166 Mehrgasse 10. Mehrgasse 14.
	Spiel- und Galanterie-Waaren.

Zinnwaaren eigener Fabrik,

als: **Zeller**, Schüsseln, Gefrierbüchsen, Wärmeflaschen, Leuchter,
Fleischhocker, sowie **Biergläser-Beschläge** in jeder Größe
vorhanden; auch werden dieselben auf Bestellung angefertigt.

M. Rossi, Ringgießer, Mehrgasse 3.

NB. Altes Zinn wird im Austausch angenommen und auch
zum höchsten Preise angekauft. 6733

Fr. Lautz,

Gasse der Moritz- und Albrechtstraße,
bringt sein wohl assortirtes Lager in Flurplatten, als:
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine zc.,
sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-
röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflüssen,
Kandelröhren zc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Korb- und Stuhlflechterei

von **N. Schroeder** 9271

befindet sich jetzt **Schwalbacherstraße 37, Seitenbau.**

Eine **Kalesche** zum Ein- und Zweispännigfahren ist preis-
würdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16, 8741



J. Hohlwein,

Helenenstrasse 23,

empfiehlt sein Lager **Kochherde** verschiedener Con-
selbstverfertigter struction in be-
kannter **Oefen**, besonders Ventilationsöfen eigener best-
Güte, bewährter Construction, in schönster Aus-
führung und solider Arbeit, **Feuergeräthe etc.** zu den
billigsten Preisen. 7332

Kochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigt
bei **Carl Preusser**, Geisbergstraße 7. 7870



Kochherde,

eigenes Fabrikat, **Brat-
spieße, Roste** empfehle
in allen Größen; be-
sonders mache aufmerksam
auf **Kochherde** für

Deconomen mit Kessleinrichtung.
2169

Georg Steiger, Blatterstraße 1 d.

Zimmerspäne

werden per **Bügelchen 3 Mark** an die Wohnung geliefert.
Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-
Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplate. 2808

Ruhr- & Saarkohlen, Coaks- & Brennholz,
sowie **Bingerkalk, Borde, Diele** zc. empfiehlt

Wilh. Kessler,
35 Kirchgasse 35.

9540

Ruhrkohlen,

In **Ofen-, Ruhr- und Stückkohlen** in stets frischen Bezügen,
sowie feingespaltene **Anzündholz**, buchene **Wellchen** und
Lothfuchsen empfiehlt billigt

2507

Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfuhlpumpen** neuester
Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von
mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10805 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Oelfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstrich fertig empfiehlt
6012 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Das Neueste in Gartenmöbel

(Naturreichen)

billigt bei **S. Weyer, Nerostraße 20.** 7945

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 9650

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgaasse 30. 2448

Das **Frottiren** und **Anstreichen** der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 7728

Ein großer, eleganter **Fadenstrumpf** ist zu verkaufen
Nerostraße 11a. 2513

Für Confirmanden

empfehle: **Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosens, Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen und Plisse's, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen-, Myrthen- und Perzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599



Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

IV.

1) „Encyclopädie der neueren Geschichte.“ Von W. Herbst (Gotha, A. Perthes). Die 10. und 11. Lieferung geht von „Daukelmann“ bis „Farel“. Was diese Encyclopädie Eigenthümliches hat, ist, daß die größeren Artikel — führen wir nur beispielsweise auf: „Elisabeth von England“ (25 Columnen), „Erfolgskrieg“, bayerischer und spanischer (19 Columnen) u. c. — keineswegs bloße Zusammenstellungen der historischen Facta sind, sondern wissenschaftliche, auf freier Forschung beruhende Essays, die also alle den literarischen Bildungswert eines wirklichen Geschichtswerkes haben. Da die Darstellungen auch alle notablen Vorgänge und Bewegungen mit aufnehmen, so ist das Werk für jeden Politiker und Geschäftsfreund fast unentbehrlich.

2) „Kurzgefaßte Geschichte der Musik und Standpunkt derselben gegenüber der modernen Zeit.“ Von W. Schreckenberger (München, G. Franz'sche Buch- und Kunsthandlung). Diese Musikgeschichte ist nicht eine dürre Aufzählung von Daten und Ereignissen, sondern eine mit selbstständiger und oft origineller Auffassung durchwirkte musikalische Culturgeschichte. Einen besonders freien Standpunkt nimmt der Verfasser gegenüber der neuesten romantischen Richtung ein, in der er „die Wahl der Mittel und Wege zur Aufbauschung und Glorification unnatürlicher Kunstgebilde, die Inanspruchnahme der Presse als einer der hauptsächlichsten Agitationsmittel“ scharfen Reflexen unterzieht, wobei er jedoch R. Wagner gerechte Würdigung zollt. Was er verurtheilt, ist „Exaltation der Phantasie, überspannte Empfindungen, verschrobene Gefühl, excentrischer Gedankenflug u. c.“, hervorgerufen durch eine ungenügende Bildung des Herzens und Verwahrlosung des Gemüthes bei der Erziehung“. Und darin stimmen wir ihm vollkommen bei. Die Schrift ist lehrreich und belehrend.

3) „Shakespeare's sämtliche Werke.“ Illustriert von John Gilbert (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt). Die Lieferungen 20—27 enthalten: „Verlorene Liebesmüh“, „Trollus und Cressida“, „Macbeth“, „Maß für Maß“, „Ende gut, Alles gut“, „Titus Andronicus“. Die Illustrationen auch in diesen Heften sind der Classicität der Dramen entsprechend; sie führen uns die Hauptpersonen der Stücke in verschiedenen, mit Scharfblick gewählten Situationen in trefflicher Zeichnung und wir möchten sagen dramatischem Ausdruck vor, haben also künstlerischen Werth, sind aber auch zugleich ein höchst schätzbares Material bezüglich Gruppirung, Haltung, Costümierung u. c. für die Darstellung auf der Bühne. Die allseitigen Studien, welche Gilbert hier niedergelegt, erheben den Darsteller und die Regie gar manchen Kopfzerbrechens und Ausfindens; Beide dürfen getrost den Vorbildern folgen, und sie werden richtig gehen. Am durchdachtesten und zugleich schwierigsten erschienen uns solche zu „Heinrich VIII.“; aber auch zu den obengenannten Dramen finden wir gar manche höchst charakteristische Zeichnungen, die wie eine Leuchte wirken. Das Ganze ergibt ein Prachtwerk seltener Art.

4) „Wallroth's Klassiker-Bibliothek“ (Berlin, Erich Wallroth). Der zweite Band dieses neuen literarischen Unternehmens, das wir seiner schönen Ausstattung und Billigkeit willen schon empfehlend besprochen, enthält Schiller's „Tell“ und „Fiesko“.

5) „Kosegger's ausgewählte Schriften“ (Wien, A. Hartleben). Diese neue Ausgabe liegt uns weiter von der 41. bis 50. Lieferung vor, welche die beiden Bände „Waldbheimath“ umfassen. Hier gibt uns der sanfte Erzähler Bilder aus dem eigenen Jugendleben (Kinder-, Zehrlings- und Gefellenjahre). Wie von der Fee erzählt wird, daß Alles, was sie berührte, zu Gold ward, so können wir von Kosegger sagen, daß Alles, selbst das kleinste und an und für sich unbedeutende Ereigniß, was durch den Kanal seiner Feder geht, eine frappirende Bedeutsamkeit gewinnt und unser Interesse lebhaft anregt. Einen Rockärmel einnähen, ist gewiß ein recht trübseliges Ding. Hören wir aber Kosegger erzählen, wie der Schneidermeister beim ersten Antritt der Lehre eine solche Arbeit hinlegte, wie der Zehrling sich dabei anstellte, und wie dann, als der Kermel sah, der Meister erst das Wiederauftrennen befahl und seine Belehrungen anhub, so tritt uns ein so anziehendes, farbenreiches Bild entgegen, daß wir das wärmste Wohlgefallen empfinden. Man kann unbestreitbar behaupten, daß noch kein Dichter das Alpenvolk mit größerer Naturtreue und Ursprünglichkeit in seiner Denk- und Sprechweise, in seinen Sitten und Anschauungen dargestellt hat, wie dieser Schriftsteller, und ebenso versteht er es, die Natur in ihrer ganzen Eigenthümlichkeit zu schildern. Seine Dialectik ist wunderbar. Da ist kein Wort zu viel, da schlagen sich Rede und Gegenrede mit sprühendem Mutterwitz, da treten die Charaktere in vollster Wesenheit und Bestimmtheit vor uns. Kosegger ist in seiner Art ein Shakespeare, und wir sind überzeugt, er wird bald von den Alpen bis zum Meere der beliebteste erzählende Volksdichter sein. Wer saftige Kirschchen vom Baume, duftreiche Erdbeeren im Walde pflücken will, der lese Kosegger's Novellen; sie laden und erfrischen wie jene Früchte den Wanderer im heißen Sonnenschein.

6) „Erziehungs- und Unterrichtslehre.“ Von Dr. F. W. Fricke (Mannheim, J. Bensheimer). Eine Erziehungslehre zu schreiben, erachten wir als eine der schwersten literarischen Aufgaben, weil sie nicht nur Sache des Studiums und Wissens ist, sondern gereiftes Urtheil und eine langjährige Erfahrung voraussetzt. Wenn der obengenannte Verfasser sich dieser Aufgabe unterzogen hat, so ist es aus wirklichem Verufe geschehen, denn er ist ein allseitig anerkannter und in der Praxis wohl bewährter Pädagoge, der zugleich gewöhnt ist, mit großem Scharfsinn seine Materien zu durchdringen und solche mit ungewöhnlichem Ordnungssinn der Anschauung klar darzulegen. Ueber die dem Werke zu Grunde gelegten Eigenthümlichkeiten und Prinzipien müssen wir den Verfasser selbst reden lassen. Er sagt, daß er „Objectivität des Urtheils und Ausgleichung der Gegensätze vorzugsweise in's Auge gefaßt und im Hinblick hierauf versucht habe, die Gesamtheit der pädagogischen Elemente als einen Organismus aufzufassen und die Versöhnung der Gegensätze dadurch herbeizuführen, daß er jedes einzelne Element an die ihm gebührende Stelle grüßt, die Elemente selbst aber nach ihrem Haupt- und Nebenberuf, nach ihrer Stellung als Punkte einer durch conträre Gegensätze begrenzten Begriffreihe und nach den an ihnen hervortretenden Kategorien eingehend untersucht“. Hier haben wir schon in seinen eigenen Worten den von uns als hervorstechend bezeichneten Ordnungssinn bekundet, mit dem er das Ganze und in diesem wieder jeden, selbst den kleinsten Theil, darlegt und charakterisirt. Nachdem wir Prinzip und Schematisierung angedeutet, sollten wir der inneren Ausstattung durch Fleisch und Blut das Wort reden; allein was hier herausnehmen, um nicht in die Ausdehnung einer kleinen Broschüre zu gerathen? Und so müssen wir uns damit begnügen, zu sagen, daß der Verfasser überall mit Wärme der Empfindung und dem Reichtum eigener Erfahrung den weiten Stoff belebt. Die Fricke'sche Erziehungslehre stellt einen Markstein in dem Gebiete der pädagogischen Literatur auf, der noch zum Begeweiß für Tausende werden wird.

7) Von J. Venn's „Deutsche Aufsätze“ (Wiesbaden, A. Giesecke) ist soeben die 21. Auflage, in der neuen Rechtschreibung, ausgegeben worden. Sie enthält 40 Dispositionen mit trefflichen Ausarbeitungen, 315 Dispositionen und 400 neue Themata zur Auswahl. Ueber den großen pädagogischen Werth dieses Werkes haben wir uns gelegentlich früherer Ausgaben schon ausgesprochen. Wo solche Hilfsmittel vorliegen, da ist die betreffende Schulbildung wirklich leicht gemacht.

8) Grobel's bekanntes und beliebtes „Portemonnaie-Eisenbahn-Kursbuch“ für Süd-, Mittel- und Westdeutschland ist auch in einer erweiterten Frühjahrs-(März-)Ausgabe erschienen.

9) Unter den verschiedenen zu Frühjahr stets ausgegebenen Samen- und Pflanzen-Catalogen können wir denjenigen von G. Plaz & Sohn (Erfurt) vermöge Reichhaltigkeit und lichtvoller Anordnung besonders hervorheben und aus eigener Erfahrung bemerken, daß Bestellungen nach demselben pünktlich und durchaus zuverlässig ausgeführt werden.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. April d. J. Vormittags 11 Uhr wird vor dem Artillerie-Pferdestalle in der Schwalbacherstraße 8 ein für den Militärdienst unbrauchbares Pferd gegen Baarzahlung verkauft. 10002

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Mittwoch den 26. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Waldcomplexe „Wellinger“ folgende Holzsortimente zum Verkauf:

- 20 Raummeter eichene Knüppel,
- 46,70 Hundert „ Durchforstungswellen,
- 112 Raummeter buchene Knüppel,
- 46,70 Hundert „ Durchforstungswellen,
- 6 Raummeter Weichholz-Knüppel und
- 1,30 Hundert „ Durchforstungswellen.

Zusammenkunft am sog. „Rothen Kreuze“. — Der große Schlag wird zuerst verkauft.

Auf Verlangen Credit bis zum 1. September c. Sonnenberg, den 17. April 1882. Der Oberförster. Schöndorf. 113

Holzabfuhr.

Sämmtliches in den hiesigen Waldungen versteigerte Gehölz wird **Montag den 24. April Vormittags 8 Uhr** zur Abfuhr überwiesen.

Sonnenberg, den 22. April 1882. 175 Seelaen, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Herrn Revisors **Christoph Bantz** von hier sämmtliche zum Nachlasse gehörigen Mobilien, worunter eine goldene Anteruhr, ein Tafelklavier, drei Tische, ein Schreibpult, ein Kanape, mehrere Kleiderchränke, 2 Kommoden, Betten und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, sowie eine Kuh, vier Dhm Aepfelwein, ca. 25 Centner Kartoffeln, einige Centner Dickwurz, eine Parthie Holz und Stroh und ca. 10 Karren Dung in dem Hause Thalstraße 33 freiwillig öffentlich versteigern.

Sonnenberg, den 22. April 1882. Der Bürgermeister. Seelaen. 10000

Notizen.

Morgen Montag den 24. April:

Termin zur Einreichung von Offerten auf die Uebernahme des städtischen Galt- und Badhauses „Zum Schützenhof“, bei dem Herrn Oberbürgermeister Lang. (S. Tagbl. 88.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Generalin von Büffelot gehörigen Mobilien, Kleidungsstücke etc., in dem hiesigen Rathhaussaale Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von vier der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Baupläzen, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeinewald Distrikt „Dickenhaag“ und „Decken“. Der Anfang wird im Distrikt „Dickenhaag“ gemacht. (S. Tagbl. 87.)

Malträuter (Waldmeister), Drangen, rothe und weiße Weine (garantirt rein) empfiehlt **A. Schmitt, Meßbargasse 25.** 9267

Sonigfuchen, verschiedener, immer frisch zu haben **Schillerplatz 3** (Hinterhaus des Herrn Kaufmann Schirg). 6963

Vorzüglichen Fischwein per Flasche 60 Pfg. empfiehlt **H. Ruppel, Römerberg 1.** 2989

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 24. April** mit der Aufnahme der sechsjährigen Kinder. Die Aufnahme findet an diesem Tage statt von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Der zur Lehrstraße gehörige Stadttheil wird von folgendem Strazenzuge eingeschlossen: Jbsteinerweg, Geisberg, Geisbergstraße, Tannusstraße, Kochbrunnen- und Kranzplatz, Spiegelgasse, Langgasse bis zur Webergasse, obere Webergasse, Hirschgraben, Adlerstraße, Kirchhofsgasse, Schützenhofstraße, Schulberg, Schwalbacherstraße von No. 47 an, Platterstraße nebst dem links angrenzenden Stadttheile bis zum neuen Kirchhof.

Der Unterricht beginnt **Dienstag den 25. April Vormittags um 8 Uhr.**

Der Hauptlehrer: **Th. Ferber, Rector.**

Am Donnerstag den 27. April Vormittags 10 Uhr wollen wir in Folge Bahnanschlusses überflüssig gewordene

3 schwere Arbeitspferde,

3 Lastfuhrwerke, worunter eines von 250/300 Ctr. Tragkraft, für Kesseltransporte oder 3 Stücksaß geeignet, dann

1 Rolle

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern lassen und laden Kauflustige zu obigem Termin nach unserer Fabrik, Amöneburg, ein.

Biebrich, den 19. April 1882.

9811

H. & E. Albert.

Männergesangsverein „Alte Union“.

Zur Begrüßung der Vereins-Fahne laden wir sämmtliche Mitglieder mit Angehörigen auf heute **Abend 8 Uhr** in das Vereinslokal „Zam Landsberg“, Häfnergasse, ein.

75

Der Vorstand.

Beamten-Verein.

General-Versammlung

Mittwoch den 3. Mai Abends 8 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über den von der gewählten Commission ausgearbeiteten Entwurf der **Sterbekasse-Statuten.**

207

Der Vorstand.

Die echte Eau de Cologne von **Johann Bapt. Farina & Co.** Jülichplatz No 2 Köln, Rh. Hoflieferanten wird hiermit bestens empfohlen. **Prämirt: NEW-YORK 1853, MÜNCHEN 1854, BRÜSSEL 1880.** 9983

Manulaturpapier

7184

zu verkaufen.

Rudolph Bechtold & Comp.



Kohlen,



stets frische Förderung und prima Qualität.

J. L. Krug, Neugasse 3.

9950

Ein gebrauchter, kleiner, eiserner, feuersicherer Geldschrank zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter R. R. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. (93)

Unterricht.

An einem **Privat-Unterrichts-Cursus** können noch einige Schülerinnen teilnehmen. Näh. Expedition. 9982
 Leçons de conversation, promenades. Mme S., Langg. 51. 7637
English Lessons by an English Lady. Apply at the Exped. of this paper. 9727

Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zum **Ein-jährig-Freitwilligen-Examen**, dem **Cadetencorps**, sowie zu allen **Gymnasialklassen**. Näh. Exped. Pension. 9984

Quirin Brück, Webergasse 44, 2. St. 8984

Violin-Unterricht wird gründlich erteilt die Stunde zu 1 Mt. 50 Bfg.

L. Rost, Walramstraße 19, II. Etage. 9978

Gründlicher Unterricht im Klavierspiel wird erteilt von **R. Seidel**, Mitglied des städt. Kur-Orchesters, Bleichstraße 12, 2. Stod. 9986

Eine **Dame** erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Holzmalerei**. Näheres Weißstraße 18 im 2. Stod. 8827

Immobilien, Capitalien etc.

Günstige Gelegenheit!

Wegen Wegzugs ist ein neues, solid gebautes, zweistöckiges **Landhaus**, 28' lang und 26' tief, nebst Stallgebäude, 15' lang 7' tief, enthaltend 8 Zimmer, Küche, 3 Kellern, Koffenraum, Waschküche, Wasserleitung in und vor dem Haus, Hofraum, Garten mit Bleichplatz zu dem erstaunlich billigen, festen Preise von **12,000 Mt.** zu verkaufen d. **P. Fassbinder's Bureau** für Immobilien, Nicolassstraße 5. 677

Das **Ochs'sche Haus Adlerstraße 9** ist zu verkaufen. Näh. bei Rechtsconsulent **Müller**, Mauergasse 10. 9895

Prachtvoll gelegenes Landhaus,

massiv erbaut, zweistöckig und Frontspitze, enthaltend zusammen 11 Zimmer, 2 Balkons, 3 Küchen, Waschküche, 3 gute Keller, hübscher Hof mit Hühnerhaus, Bleichplatz, schöner Vorgarten, sowie ein 35 Ruthen haltender herrlicher Bier-, feiner Obst- und Gemüsegarten, ist für den sehr billigen Preis von **54,000 Mt.** zu verkaufen durch **P. Fassbinder's Bureau** für Immobilien, Nicolassstraße 5. 842

Noch 2 Jahre steuerfreies Wohnhaus

in feiner Lage, massiv gebaut, elegant eingerichtet, neben ausgezeichnet Capitalanlage noch eine sehr hübsche, freie Wohnung rentierend, sofort zu verkaufen durch **P. Fassbinder's Bureau** für Immobilien, 5 Nicolassstraße 5. 742

Die kleine **Besitzung** Blatterstraße 20 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9966

Ich suche **30-35,000 Mark** gegen gute, erste Hypothek und pünktliche Rinszahlung.

H. Mitwich, Emserstraße 29. 9987

30-33,000 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 % in hiesige Stadt ohne Makler gesucht. Offerten unter D. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9981

30-40,000 Mark liegen vom 18. Juli zu 4 1/2 Procent auf erste Hypothek auszuleihen bereit. Näh. Wallstraße No. 19 im 3. Stod. 8567

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Zimmerspäne sind farrenweise zu haben bei **9960 H. Gerner**, Feldstraße 6.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Krankenschwägerin**, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen der Herren Ärzte, sucht baldigst dauernde Stelle; auch übernimmt dieselbe vorläufig Aushilfsstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 9962

Zu **kalten Abwaschungen, Einwickelungen, Was-siren und Aueten** empfiehlt sich **W. Sahn**, Blatterstr. 20. 9955

Eine junge Frau sucht Monastelle. Näh. Michelsberg 13. 7936

Bruchbares und ordentliches Personal aller Branchen wird stets baldigst placiert durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnstr. 10. 5029

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Reisebegleiterin, Stütze der Hausfrau oder zu grösseren Kindern. Gef. Offerten unter T. 20 an **Haasenstern & Vogler**, Spiegelgasse 3, erbeten. 11

Ein junges Mädchen, reinlich und willig, sucht auf gleich oder 1. Mai eine Stelle. Näheres **Draniensstraße 11**, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 7560

Ein williges Mädchen sucht eine Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näheres **Draniensstraße 17**, Hinterhaus. 8811

Mehrere gew. ordentliche Mädchen aus guten Familien, welche alle häusl. Arbeiten gründl. verstehen und kochen können, empfiehlt **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnstr. 10. 5028

Ein älteres Mädchen vom Lande, welches kochen kann, sucht zum 1. Mai Stelle in einer kleinen, bürgerlichen Familie. Näheres **Draniens-straße 8**, Seitenbau im 2. Stod. 8283

Brave Mädchen, die nähen u. bügeln können u. alle Hausarb. verst., sowie Köchinnen, f. St. b. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Eine **junge Wittwe**, welche 10 Jahre ihrem eigenen Haushalte vorstand, wünscht Stelle zur selbstständigen Führung oder zur Beihilfe eines Haushaltes. Da dieselbe früher in einem Weißwaarengeschäfte thätig war, so würde sie auch eine derartige passende Stellung übernehmen können. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Offerten unter L. 47 bei der Exp. erb. 9996

Köchinnen mit den besten Zeugnissen empfiehlt **Th. Linder's Placirungs-Bureau**, Faulbrunnstr. 10. 5029

Ein gewandtes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, perfekt im Weißzeugnähen, sucht Stelle als Beschließerin zu größeren Kindern oder als feines Hausmädchen und geht auch mit auf Reisen. Näh. d. **Dörner's Bureau**, Wehrgasse 21. 14458

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann, sucht zum 1. Mai Stelle. Näheres **Schwal-bacherstraße 53** im Laden. 6884

Perfekte Herrschaftsköchin mit prima Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 1857

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 2379

Ein junges, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, empf. zum sofortigen Eintritt **Ritter's Bureau**. 1857

Eine selbstständige Haushälterin von angenehmem Aeußern empfiehlt **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnstr. 10. 5028

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre neben einem Chef thätig war, sucht zum 1. Mai Stelle. Näheres **Mainzerstraße 14**. 8035

Ein geb. Mädchen, das perf. Kleider machen, freisiren und bügeln kann, sowie gute Atteste besitzt, sucht Stelle als ang. Jungfer od. Kindermädchen. N. Häfnergasse 5 (Germania). 2379

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches schneidern und etwas bügeln kann, auch sonst im Haushalte nicht unerfahren ist, sucht passende Stelle, auch zu größeren Kindern. Näheres bei Frau Meyer, Schillerplatz 3. 7387

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Adolphstraße 5, Stb. I. 8803
 Ein anständiges Mädchen, das längere Dienstzeit aufzuweisen hat, sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 31 im Laden. 8604
 Vier Mädchen mit langjährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Webergasse 45, 1. Stiege. 10008

Ritter's Stellen-Vermittlungs-Bureau empfiehlt an angemeldetem Personal: Gouvernanten, Bonnen (ausländ. und deutsche), theilweise musikalisch gebildet, Kammerjungfern, Haushälterinnen, Mädchen aus besseren Familien als Stützen der Hausfrauen, bessere und einfache Kindermädchen, feinere Herrschafts-Stubenmädchen, einfache Hausmädchen, perfekte Herrschafts- und feindbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die etwas kochen können, als allein u. u. Zeugnisse, event. Photographien stets zur Verfügung. 1857
 Hotel-Köchin, Mädchen, welche kochen können, 1 Hausmädchen nach Ems, sowie Mädchen f. all. f. Wintermeier, Häfnergasse 15
 Ein gewandtes Zimmermädchen mit 3jähr. Zeugnis sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2379

Ein junger, katholischer Mann,
 welcher stets bei hohen Herrschaften und 3 Jahre bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle als Diener, Haushälter oder dergl. Näh. Exped. 9952
 Ein gewandter, zuverlässiger Diener sucht Stellung. Näheres beim Portier im Badhaus zum „Schwarzen Bock“. 8227
 Ein hier wohnhafter, älterer, alleinstehender und durchaus zuverlässiger Mann, der im Lesen, Schreiben und Rechnen geübt und der englischen Sprache kundig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung als Krankenwärter, Portier oder Ladendiener. Nähere Auskunft erteilt Herr Kaufmann Korthauer, Nerostraße 26. 9985

Personen, die gesucht werden:

Schirm-Näherin gesucht,

eine tüchtige, geübte Arbeiterin, auf feine Arbeit bei (D. F. 11901.) **Wilhelm Ohans, Mainz.** 6
 Geübte Weißzeug-Näherinnen an der Maschine gesucht Hermannstraße 4, erste Etage. 6815
 Eine tüchtige Maschinen-Näherin wird auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Näheres bei Jacob Walter, Schottenfabrik, Michelsberg 5. 9991

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht von
A. Roth, Wellrittsstraße 6. 9994
 Sechs tüchtige Waschleute gesucht Blatterstraße 13. 1647
 Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 8281

Gesucht: 1 Küchenhaushälterin, mehrere perf. Hotel- u. Restaurations-Köchinnen, 1 franz. Kammerjungfer, 1 ganz perf. Büglerin für ein Hotel (40 Mark per Monat), sowie 1 Zimmermädchen nach Kreuznach d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 1857

Gesucht sofort eine perf. Köchin in ein feines Herrschaftshaus dahier, 2 Köchinnen nach Holland und Hamburg, 1 Hotellköchin nach Kreuznach, sowie 1 Buffet-Fraulein durch

Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 8961

Zum sofortigen Eintritt

in ein feineres Geschäft ein junges Mädchen aus hiesiger, achtbarer Familie, welches schon als Verkäuferin conditionirte, gesucht. Kenntnisse der Manufaktur-Branche erwünscht. Stellung selbstständig und angenehm. Selbstgeschriebene Offerten unter A. K. 91 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9980
 Ein Mädchen für Papierarbeiten gesucht Nerostraße 11 a. 9946
Gesucht 2 Restaurationsköchinnen, Herrschaftsköchinnen für außerhalb, 1 zweiter Koch, 1 Küchen-Haushälterin in ein Hotel ersten Ranges, 1 Beisöchin, Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2384

Mehrere Mädchen mit guten Attesten für allein gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2384
 Eine Köchin gesucht Kochbrunnenplatz 3. 1925

Tüchtige Fensterrahmen-Macher

finden sofort Arbeit bei **H. J. Wiederspahn,** Adolphsallee 6. 9973

Mehrere **Schreiner** gesucht Karlstraße 30. 9971

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von **Jacob Braun, Conditor, Taunusstraße 13.** 6755

Ein gebildeter Junge wird in die Lehre gesucht von **Heinrich Lieding, Gold- und Silberarbeiter, Ellenbogengasse 9.** 6756

Schreiner gesucht werden gesucht von **L. Schmidt, Hellenstraße 4.** 9961

Vier **Zimmerleute** können sofort Arbeit erhalten. Näh. Adolphsallee 29. 8237

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht.

Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 9984

Gesucht: 1 Zimmerkellner, mehrere Saalkellner, 1 Koch- lehrling und 1 j. Hausbursche. Meldung von 9—10 Vormittags in **Ritter's Bureau.** 1857

Ein **Lackirer-Lehrjunge** gesucht. Näh. Adlerstraße 29. 9220

Ein **Leinwandbursche** wird gesucht große Burgstraße 11. 9018

(Fortsetzung in der 3. Beilage)

Wohnungs-Anzeigen

Für sechs Wochen wird zu mieten gesucht eine kleine, möblierte Villa in der Nähe von Wiesbaden. Aufgabe von Bedingungen und Lage unter **Lit. K. D. S.** an die allgemeine Annoncen-Expedition von **Nygh & van Ditmar, Rotterdam.** (Ag. 341.) 31

Zwei ruhig gelegene, gut möblierte Zimmer zum 1. Mai in der Nähe des Luisenplatzes von einem Gymnasial-Lehrer für längere Zeit gesucht. Gefällige Offerten unter **A. D. 9** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8544
 Gesucht wird eine kleine Wohnung für 2 Personen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9948

Gesucht per 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern in Mitte der Stadt zum Preise von 6—700 Mark. Offerten unter **W. C. 39** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 328

Für eine Restauration werden Parterre-Räumlichkeiten in guter Lage gesucht. Offerten unter **W. 1882** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8646

Angebote:

Adlerstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte, auch zur Wäscherei geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Rechtsconsulent **Müller, Rauergasse 10.** 9896

Mainzerstraße 6 im Nebenhause rechts, 1 Stiege hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9983

Mehrgasse 18 ist ein kl. Logis auf 1. Juli zu verm. 10003

Mehrgasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9951

Schwalbacherstraße 6 sind in der Bel-Etage zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre. 9965

Möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Friedrichstraße 27, ebener Erde. 9967

Elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Röderallee 12. 9945

Zimmer mit Pension zu vermieten Frankfurterstraße 12. 9949

Ein schön möbliertes Zimmer ist zum 1. Mai zu vermieten Römerberg 37, 1. Stoc. 9957

Ein möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Felsstraße 27, eine Treppe rechts. 8202

Ein Laden mit Wohnung und Keller zu vermieten **Michelsberg 30.** 8743

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Mein neues Geschäfts-Lokal

befindet sich

Ecke der Schützenhofstrasse
und Langgasse.

A. Brettheimer,

Herren- & Knaben-Garderobe-Magazin.

Anfertigung nach Maass.



Garnirte Damen-Hüte

in größter Auswahl zu den billigsten
Preisen empfiehlt

P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutsitzender
Façons zu hervorragend billigem
Preise, **Kinder - Corsetten,**
zweckmässige, solide Muster in jeder
Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,
4 Webergasse 4.

Aechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. und 4 Mt. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

Ferd. Müller, 6 Friedrichstrasse 6.

Frister & Rossmann's

Singer-

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existierenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.



3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt

26 **Justin Zintgraff,** 3 Bahnhofstraße 3.

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Plüsch und Fantasie-
stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-,
Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console,
ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Tep-
piche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandkiste,
eine eichene, reich geschnitzte Wohnzimmer-Einrichtung.

9111

H. Markloff, Michelsberg 22.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark u. — **Garantie.** — 7691

O. Nicolai, Langgasse 3,

nahe der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michaelsberg, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung
9000 (Kirchgasse 14).

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher, gut gebunden,

in Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
91 vormals L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung.

Originalloose zur I. Cl. der IV. Lotterie von Baden-Baden

à 2 Mk.

oder Vollloose für alle 5 Classen à 10 Mk. beliebe man bald zu nehmen, da der Vorrath sehr gering ist.

Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois,

20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).

Röhl-Clever Ausstellungs-Loose à 1 Mk. Hauptgewinn 1 Silberbarren à 10.000 Mk.

Stettiner und Casseler Pferde-Loose à 3 Mk. Ziehungen Mai und Juni.

Aus der Frankfurter Ausstellungs-Lotterie fiel abermals ein Hauptgewinn (Wagen) und außerdem 42 andere Gewinne in meine Collecte. 9958

Der als vorzüglich anerkannte

Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf. 9958
wieder eingetroffen.

Michael Baer, Markt.

Wiener Lichtfenerzeug.

nen, höchst praktisch und gefahrlos, empfiehlt zu Mk. 1.20
9959 **A. F. Knefell, Langgasse 45.**

Schulranzen in jeder Qualität empfiehlt **Lammert,**
Sattler, Rehgasse 37. 7118

Schulranzen,

selbstverfertigte, empfiehlt
9912 **Nagel, Sattler, Schulgasse 1.**

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Der Schluß dieser Ausstellung findet **Montag den 24. April Abends 6 Uhr** statt. Es wird gebeten, die Gegenstände, sowie die Zeichnungen aus den Volks- und Mittelschulen Dienstag den 25. April abholen zu wollen, da der Unterricht in der Gewerbeschule Sonntag den 30. April wieder beginnt.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Cäcilien-Verein.

Von jetzt ab **jeden Montag Abends 8 1/2 Uhr:** Probe für Damen und Herren in der Töchterchule, Hof Barterre, Louisenstraße 25. 77

Wiesbadener Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere statutenmäßige **General-Versammlung Montag den 24. April Abends 8 1/2 Uhr im Saalbau Lendle, Friedrichstraße,** stattfindet. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
213 **Der Vorstand.**

Pompier-Corps.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr findet im „**Deutschen Hof**“ eine **General-Versammlung** mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Vorschlag des Commandos betreffs der Diplome.
3. Dienstmühen-Angelegenheit.
4. Abhaltung eines Baldfestes.

Wir laden hierzu die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ein.

Für das Commando:
Der I. Hauptmann.

9769

Saalbau Schirmer.

Empfehle meinen **guten Mittagstisch** zu 1 Mk. 20 Pf., Abonnement 1 Mk., über die Strasse 1 Mk.

Separater Speisesaal.

9942

Karl Stahl.

Thüringer Hof,

Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße.

Heute Sonntag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Concert und komische Vorträge.

Auftreten des Sängers und Charakterkomikers **Aug. Cäsar** vom Thalia-Theater zu Aachen. 9922

Bierstadt.

Gasthaus „zum Bären“.

Heute und die folgenden Sonntage findet in meinem Saale **Tanzvergügen** statt, wobei vorzügliches Lagerbier im Glas, ausgezeichnetes **Apfelwein**, sowie ländliche **Speisen** verabreicht werden. — Die Eröffnung meiner **Gartenwirthschaft** zeige ebenfalls ergebenst an und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. **W. Hepp.** 9964

„Klostermühle“ (Gartenwirthschaft).

Im Lagerbier, Apfelwein, frischer Anstich, reine Weine, Hausmacherwurst, ländliche Speisen. 9963

4711

Eau de Cologne
(Grün-Gold-Etiquette)
empfiehlt bestens
H. J. Viehoveer.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haarleiden meist durch übermäßigen Gebrauch von Del und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei E. Gallen & Co., Neugasse 16. 1876

Wolle wird geschlumpft und Decken gesteppt. Näheres Webergasse 46. 9798

Koffer empfiehlt A. F. Lammert, Sattler, Webergasse 37, nächst der Goldgasse. 80a0

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis 22. April 1882.

I. Fruchtmarkt.		Dochter-Preis.	Niedr.-Preis.	IV. Brod und Mehl.		Dochter-Preis.	Niedr.-Preis.
Weggen . . . p. 100 Rgr.	—	—	—	Hecht per Rgr.	—	—	—
Woggen . . . 100 "	—	—	—	Backisch "	2 80	2 40	—
Hafer 100 "	18	16 60	—	—	—	—	—
Stroh 100 "	7 20	5 80	—	IV. Brod und Mehl.	—	—	—
Senf 100 "	10 50	8	—	Schwarzbrod:	—	—	—
II. Viehmarkt.				Langbrod per 0,5 Rgr.	17	14	—
Gete Ochsen:				Laib	60	56	—
I. Qual. p. 100 Rgr.	140 58	137 14	—	Rundbrod " 0,5 Rgr.	15	13	—
II. 100	138 72	130 28	—	Laib	54	54	—
Gete Schweine p. Rgr.	120	112	—	Weißbrod:	—	—	—
Hammel " "	138	1	—	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	—	—	—
Kälber "	130	1	—	b. 1 Milchbrod 30 "	—	—	—
III. Victualienmarkt.				Weizenmehl:	—	—	—
Kartoffeln p. 100 Rgr.	6 50	4	—	I. Qual. p. 100 Rgr.	44	43	—
Neue Kartoffeln p. Rgr.	1	— 80	—	II. 100	42	40	—
Butter per	2 90	2 80	—	Gewöhnl. (fog. Weism.)	—	—	—
Eier per 25 Stück	1 50	1 25	—	p. 100 Rgr.	38	36	—
Handläse per 100	8	7	—	Rogetnmehl 100 "	33	29 50	—
Fabrikkäse 100 "	5	4	—	V. Fleisch.			
Wieseln 100 Rgr.	20	16	—	Ochsenfleisch:	140	1 20	—
Blumenkohl. per Stück	— 80	— 50	—	p. d. Reule . . . p. Rgr.	120	1 20	—
Kopfsalat . . . Rgr.	— 14	— 9	—	Bauchfleisch . . . "	112	1	—
Spargeln "	2	1 40	—	Roh- u. Rindfleisch . . . "	138	1 32	—
Wirsing Stück	—	—	—	Schweinefleisch . . . "	130	1	—
Weißkraut "	—	—	—	Kalb- u. Hammelfleisch . . . "	138	1	—
Rothkraut "	— 40	— 25	—	Schafffleisch "	1	— 80	—
Gelbe Rüben . . . Rgr.	— 8	— 7	—	Dörrfleisch "	160	1 40	—
Weißer "	— 5	— 4	—	Solberfleisch "	138	1 32	—
Kohlraabi (obererbig) . . .	—	—	—	Schinken "	2	— 1 60	—
per Stück	— 6	— 3	—	Speck (geräuchert) "	180	1 60	—
Kohlraabi per Rgr.	— 8	— 6	—	Schweinefleisch "	160	1 40	—
Ballnüsse per 100 St.	— 50	— 40	—	Nierenfett "	1	— 1	—
Kastanien . . . per Rgr.	— 60	— 50	—	Schwarzenmagen:	—	—	—
Eine Gans "	—	—	—	frisch "	160	1 60	—
Eine Taube "	— 70	— 60	—	geräuchert "	184	1 80	—
Eine Gans "	—	—	—	Bratwurst "	160	1 60	—
Eine Gans "	—	—	—	Fleischwurst "	160	1 88	—
Eine Gans "	—	—	—	Leber- u. Blutwurst:	—	—	—
Eine Gans "	—	—	—	frisch p. Rgr.	— 96	— 96	—
Eine Gans "	—	—	—	geräuchert "	184	1 80	—

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens und Umgebung zeige hiermit an, daß ich an hiesigem Plaze

37 Friedrichstraße 37

eine französische Neu-Wascherei für Herrentragen, Damenfragen, Kinderfragen und Manschetten eröffnet habe.

Meine Methode hat den Vorzug, der Wäsche fortdauernd einen hellen Grund, sowie einen geschmackvollen Glanz zu verleihen, so daß die Gegenstände immer wie neu aussehen. Da das Waschen und Bügeln mit der Hand geschieht, so ist das Verfahren ein höchst schonendes. Besonders mache ich die Wäsche-Geschäfte noch aufmerksam, daß die im Laden beschmutzten Fragen und Manschetten verkaufsmäßig hergestellt werden; ich bin durch langjährige Praxis überzeugt, daß ein Versuch zur größten Zufriedenheit ausfällt, mir feste Kundschaft sichert und sehr einem geeigneten Zulpruch entgegen.

Hochachtungsvoll

Georg Uhrig, Neu-Wascherei,
Friedrichstraße 37, Hinterhand.

9251

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 31

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrion, Hebamme,** Webergasse 18. 6087

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. April.

Geboren: Am 18. April, dem Schuhmacher Conrad Börner e. S. — Am 18. April, e. mehel. T., N. Valentine Fudba. — Am 19. April, dem Aufseher Eduard Köhler e. T., N. Elisabeth Alwine.

Aufgeboren: Der Theater-Portier Conrad Weber von Moscht, Kreisles Marburg, wohnh. dahier, und Anna Maria Stein von Mellau, Kreisles Wetter, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johannes Klüber, wohnh. zu Diebrich-Mosbach, und Walpurga Schnell von Giesel, Kreisles Fudba, wohnh. zu Diebrich-Mosbach, früher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Joseph Leonhard Theodor Köbbers, wohnh. zu Diebrich-Mosbach, und Dorothea Schierer von Eisenbach, N. Idstein, früher dahier wohnh. — Verehelicht: Am 20. April, der Tagelöhner Friedrich Christian Ketter von Eubach, N. Weilburg, wohnh. dahier, und Barbara Sabel von Niederhadamar, N. Hadamar, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. April, der Königl. Major a. D. Carl Eder Strunsee, alt 57 J. 1 M. 17 T. — Am 20. April, der Privatier Heinrich Barth, alt 67 J. 20 T. — Am 20. April, der verehel. Tagelöhner Philipp Anton Berntrout von Canalsgeheim, Großherz. Heffischen Kreisles Bingen, alt 25 J. 5 M. 8 T. — Am 20. April, Alma Pauline Wilhelmine Louise Caroline, mehel., alt 2 J. — Am 20. April, Dorothea, geb. Schramm, Wittve des Gerbers und Rathsherrn Reinhard Wolff, alt 88 J. 4 M. 14 T. — Am 20. April, Louise, geb. Kurz, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Renfer, alt 46 J. 5 M. 20 T. — Am 21. April, der Schreinergehilfe Gustav Adolph Becker, alt 36 J. 8 M. 1 T. — Am 21. April, Lina, 19-jährige Catharine, T. des Dieners Hermann Hermann, alt 1 J. 3 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 15. April, dem Bäckermeister Peter Haberlad e. T. — Am 13. April, dem Schiffer August Hartmann e. T. — Am 13. April, dem Tagelöhner Karl Bierod e. T. — Am 14. April, dem Tagelöhner Bernhard Ruhn e. T. — Am 15. April, dem Tagelöhner Peter Breidbach e. T. — Am 16. April, dem Tagelöhner Wilhelm Schwarz e. T. — Am 16. April, dem Wagnermeister August Kern e. T. — Am 17. April, dem Tagelöhner Heinrich Giegerich e. T. — Am 17. April, dem Buchdruckereibesitzer Karl Füll e. T. — Am 18. April, dem Heizer Georg August Frischmuth e. S. — Aufgeboren: Der Hilfsbremier Heinrich Anton Diehl von Rüdesheim, wohnh. dahier, und Christiane Katharine Elisabeth Kleber von Jagst, N. Hochheim, wohnh. daselbst. — Der Fabrikarbeiter Christoph Horn von Steinbach bei Gießen, wohnh. dahier, und Marie Philippine Vandersheim von Remschick, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Christian Rudolph von Dillhausen, N. Weilburg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Katharine Renfer von da, wohnh. dahier. — Der Küfer Philipp Jacob Bohrmann von hier, wohnh. dahier, und Marie Karoline Gerner von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Joseph Leonhard Theodor Köbbers von Münster in Weiphalen, wohnh. dahier, und Dorothea Schierer von Eisenbach, N. Idstein, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johannes Klüber von Hadamar, wohnh. dahier, und Walpurga Schnell von Giesel, Kreisles Fudba, wohnh.

bahier. — Der Fabrikdirector Dr. Hermann Heinrich Adolph Ludwig Lopp von Braunschweig, wohnh. bahier, und Marie Charlotte Wilhelmine Carlens von Garburg, wohnh. dafelbst. — Der Tagelöhner Johann Gausich, wohnh. zu Friedrich, und Elisabetha Gek, wohnh. bahier. — Verehelicht: Am 14. April, der Königl. württembergische Stadtsarzt Dr. Szt. Friedrich Hermann Kapff von Stuttgart, wohnh. zu Schlettstadt, und Anna Elisabetha Pauline Herf von Akenau, wohnh. bahier. — Am 18. April, der Hilfsbrenner Philipp Wilhelm Saueressig von Bornich, A. St. Goarshausen, wohnh. bahier, und Katharine Philippine Elisabetha Reidt von Hausen, A. Wingen, wohnh. feither dafelbst. — Gestorben: Am 14. April, Bertha Margarethe, T. des Tagelöhners Martin Friedrich Seifert, alt 14 J. — Am 15. April, Karl, S. des Kalkbrenners Heinrich Vogt, alt 5 Wochen. — Am 18. April, Richard, S. des Tagelöhners Gustav Adolph Zichan, alt 8 Wochen. — Am 18. April, Heinrich, S. des Tagelöhners August Kraft, alt 2 J. — Am 18. April, Johanne Wilhelmine, T. des Tagelöhners Heinrich Siegerich, alt 1 J. — Am 19. April, Hugo Ernst, S. des Korbmalers Christian Dreisbach, alt 7 Wochen. — Am 19. April, die Ehefrau des Majors a. D. Max Schumann, Wilhelmine, geb. Freitin von Kosenberg, alt 63 J.

Dohheim. Aufgehoben: Der Zimmermann Johann Karl Kraus, und Johanne Philippine Hermine Becker, beide wohnh. bahier. — Der Färber Philipp Friedrich Karl Hemmelmann, und Henriette Louise Elise Amalie Kessel, beide wohnh. bahier. — Verehelicht: Der Schlosser Philipp Friedrich Erid von Schierstein, und Katharine Elise Schäfer, wohnh. bahier.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 13. April, dem Tagelöhner Georg Gk zu Sonnenberg e. L., A. Katharine Philippine. — Aufgehoben: Der Tapezierer Philipp Karl Moritz Dör von Sonnenberg, wohnh. dafelbst, und Katharine Christiane Becht von Naurod, wohnh. dafelbst. — Verehelicht: Am 20. April, der Lehrer Jacob Karl Wilhelm Caspari, wohnh. zu Wiesbaden, und Karoline Louise Elise Morasch von Rambach.

Sierstadt. Geboren: Am 12. April, dem Schuhmacher Friedrich Rigel e. L., A. Katharine. — Am 15. April, dem Schuhmacher Franz Rehring e. L., A. Otto Julius Albert. — Am 16. April, dem Tagelöhner Wilhelm Vogel e. L., A. Katharine Philippine. — Verehelicht: Am 10. April, der Schreiner Friedrich Konrad Vogel, und Wilhelmine Müller, beide von hier. — Gestorben: Am 7. April, Elisabetha, geb. Ripp, Ehefrau des Zimmermanns Heinrich Becker, alt 46 J. 7 M. 13 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. April 1882.)

Im Königlichen Schloss:

Ihre Majestät die Deutsche Kaiserin und Königin von Preussen

mit HH. Gefolge: Gräfin Brandenburg, Hofdame Ihrer Majestät. — Gräfin Oppersdorf, Hofdame Ihrer Majestät. — Hr. Graf Matuschka-Greifenklau, Königl. Kammerherr. — Hr. von dem Kneesebeck, Cabinets-Secretär Ihrer Majestät — und Dienerschaften.

In den Vier Jahreszeiten:

Se. Kaiserliche Hoheit Grossfürst Wladimir von Russland

mit Gefolge: Oberst Scariatine — und Dienerschaften, Petersburg.

Adler:

Dölle, Kfm., Berlin.
Printz, Kfm., Köln.
Fahrenbach, Kfm., Köln.
Altenberg, Kfm., Berlin.
Schumacher, Dr. med., Aachen.
Ossendorf, Kfm., Frankfurt.
Nathan, Kfm., Berlin.
D'Ester, Kfm., Vallendar.
Braun, Kfm., Vallendar.
Heuck, Ass.-Arzt Dr., Heidelberg.
v. Brodke, Dr., Jena.
Veithen, Kfm., Vohwinkel.
Katz, Kfm., Nürnberg.
Cohn, Kfm., Berlin.
Wurweiler, Kfm., Mannheim.
Müller, Dr. med., Bad Schwalbach.
Schmidler, Dr. med., Siegen.
Wenker, Hotelbes., Dortmund.
Bauer, Kfm., Schmiedeburg.
Oberstadt, Dr. Kreisphysikus, Bad-Schwalbach.
Baginsky, Dr. med., Berlin.

Alteesaal:

Jacobson, m. Fr., Petersburg.

Belle vue:

Robson, Fr., England.
Schuster-Seely, Fr. m. B., England.
Heintzmann, Just.-R. m. Tochter u. Bed., Hamm.
Mathy, Fr., Hamm.

Bären:

v. Bull, Offizier, Copenhagen.

Engel:

Thieme, Dr. med., Mentone.
Isenstein, Kfm., Kassel.
v. Treskow-Chodowo, Fr., Chodowo.

Einhorn:

Albert, Kfm., Kassel.
Rall, Kfm., Rentlingen.
Mellinghof, Kfm., Mülheim.
Heilemann, Kfm., Braunschweig.
Leitz, Kfm., Wetzlar.
Reiniger, Kfm., Erlangen.

Eisenbahn-Hotel:

Prer Porte, Montrenit.
Werner, Lieut., Frankfurt.

Grüner Wald:

Hülkart, Erlangen.
Kiermann, Kfm., Frankfurt.
Pannes, Köln.
Laforque, Vorleser Ihrer Maj. der Kaiserin, Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Möllenkamp, Kfm., Köln.
Sternberg, Kfm. m. Fr., Düren.
Schmahl, Kfm., Aachen.

Vier Jahreszeiten:

v. Maunlich, Fr. m. Bed., Berlin.
Nessler, Berlin.
van Weede, m. Fr., Holland.

Goldene Krone:

Meyer, Kfm., Deutz.
Cossmann, Kfm., Deutz.

Weisse Lilien:

Warnecke, m. Fr., Pieverstorf.

Nassauer Hof:

Schuster, Dr., Aachen.
v. Dusch, Prof. Dr., Heidelberg.
Schreiber, Dr., Königsberg.
Jaffe, Prof. Dr., Königsberg.
Groedel, Dr., Nauheim.
Becker, Dr., London.
Leube, Prof. Dr., Erlangen.
Roske, Hamburg.

Villa Nassau:

Best, m. Fr., Milwauke.
Taddiken, Fr., Jever.

Curanstalt Nerothal:

Siegfried, m. Fr., Singapur.
Diez, Fr. m. Kd. u. Bd., Nürnberg.

Hotel du Nord:

v. Gahlen, m. Fr., Düsseldorf.

Rhein-Hotel:

Doebner, Dr. med., Aschaffenburg.
Veraguth, Dr. med., St. Moritz.
Schmidt, Dr. med., Aschaffenburg.
Schott, Dr. med., Frankfurt.
Schultz-Leitershofen, Cur-Direct., Homburg.

Frelvar, Rent., London.
Goraway, Rent., Clifton.
Schut, Dr. med., Anvers.
Benkelae, Dr. med., Anvers.
v. Frantzius, Dr. med., Creuznach.
Trautwein, Dr. med., Creuznach.
Dupuis, Dr. med., Creuznach.
Seeborn, Dr. med. m. Fr., Pyrmont.
Waldschmidt, Rent. m. Sohn, Wetzlar.

Hecker, Dr. med., Johannisberg.
Deetz, Geh. Med.-R. Dr., Homburg.
Henderson, Kfm., Hamburg.
Kranzel, Bauinsp., Lichterfelde.
Parab, Rechtsanw., Wien.
Withe, Rent. m. Fr., London.
Wencke, Rg.-R. Fr., Hamburg.
Blum, Fabrikbes., Magdeburg.

Alter Nonnenhof:

Keller, Kfm., Siegen.
Brand, Kfm., Westerbürg.
Köhler, Dr., Hamburg.

Rose:

Bowring, m. Fam., Windsor.
Jackson, London.
Mac-Lellan, Glasgow.
Mac-Lellan, Fr., Glasgow.
Fowle, m. Tochter, London.
Dundas-Gloag, Fr., Glasgow.
Grisebach, Fr. Ober-Reg.-Rath, Hannover.

Weisses Ross:

Wunderlich, m. Fr., Schweinfurt.
Lautenschläger-Lang, m. Fr., Köln.
Wuschke, Rittergutsb., Somborn.

Weisser Schwan:

v. Lucke, Rittergutsbes. m. Fr., Gr.-Kloden.
Bihlenmeyer, Dir., Aulendorf.
Goll, Hannstetten.

Spiegel:

Pruss, Königsberg.
Flatan, Fr., Berlin.

Stern:

Potocky-Nelken, Fr. m. Schwest., Breslau.

Tannus-Hotel:

Bahrdr, Dr., Leipzig.
Noll, Sanitätsrath, Hanau.
Klingel, Fabrikbes., Heidelberg.
Claus, Fr. Rent., Hamburg.
Hildebrandt, Kfm. m. Fr., München.
Enzian, Capellmeister, Creuznach.
Hartmann, Prof., Marburg.

Hotel Victoria:

Zuelzer, Rent., Berlin.
Fischer, Fr. Rent., Dresden.
Finkelnburg, Prof. Dr., Bonn.
Lippmann, Fbkb. m. T., Aachen.

Hotel Vogel:

Thomas, Kfm., Remscheid.
In Privathäusern:
Villa Forath:
v. Pattkammer, Fr., Strassburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 21. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760.4	759.2	757.8	759.13
Thermometer (Reaumur)	+4.6	+14.0	+7.8	+8.80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.66	2.89	2.81	2.79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.0	44.1	71.0	67.70
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	S. S. W.	S. S. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 21. April 1882.

Gold.	Beise.
Gold, Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterd. 169.50 bz.
Dulaten . . 9 . . 51—56	London 20.455 bz.
20 Gros. Stücke . 16 . . 18—22	Paris 81—81.05 bz.
Souverains . . 20 . . 37—42	Wien 169.95 bz.
Imperialen . . 16 . . 68—73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Deutsche in Gold . 4 . . 20—24	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 50. Sitzung vom 21. April.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministertische: Dr. Lucius, Maybach und mehrere Regierungs-Commissare. — Das Haus setzte die zweite Lesung der Secundärbahn-Vorlage fort. Die Forderung für die Strecke Ahrweiler-Akenau wurde nach längerer Debatte, in deren Verlauf der Abg. Berger vorschlägt, künftig bei Secundärbahn-Anlagen den Grund und Boden auf Rechnung der Kreise zu erwerben und die Deckung durch eine Bahnhofsabgabe auf alle Güter zu bewirken, genehmigt. Der zweite Theil des §. 1, betreffend die Anlage zweier Geleise

wird genehmigt. In der Debatte über Nummer 3 des §. 1 (Bauausführungen) wünscht Abg. Hammacher eine Erklärung der Regierung, ob sie bei Vorlegung jedes Etats specificirte Rechnung über Verläufe unbrauchbarer fideicommittirter Grundstücke vorlegen werde. — Regierungs-Commissar Schmidt stellte eine solche Darlegung in Aussicht. — Die Abg. Berger und Röderath beantragen die Wiederherstellung der von der Commission getrichenen Forderung für Umgestaltung des Bahnhofes in Köln. Abg. Röderath führt aus, die Form der Umgestaltung des Bahnhofes, wie sie die Regierung beabsichtigt, widerspreche dem Interesse des Verkehrs und beeinträchtige den Anblick des Domes. Die Ausführung nach den Vorschlägen seines Antrages würde viel billigere und zweckmäßigere Anlagen gestatten. — Minister Rahbach erklärt, über das Bedürfnis, Wandel zu schaffen, herrsche allgemeines Einverständnis, nicht aber über die Frage des „Wie?“ Die Regierung habe geglaubt, mit ihrem Projecte das Nützliche getroffen zu haben; während der Beratungen im Hause seien aber die Einwände dagegen so zahlreich gekommen, daß man sich überzeugt habe, die Sache sei zur Entscheidung noch nicht reif; daher sei der Beschluß der Commission durchaus correct. Der Antrag Röderath sei für die Regierung unbrauchbar, er empfehle die Annahme des Commissionsantrages. — Abg. Reichensperger tritt für den Antrag Röderath ein. — Nach einigen kurzen Bemerkungen der Abg. v. Münnigerode und Bachem wird der Antrag der Budget-Commission angenommen. Der Rest der Vorlage gibt zu einer bemerkenswerthen Debatte keinen Anlaß; die einzelnen Paragraphen werden bis zum Schluß in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung genehmigt. — Ein Antrag des Abg. Büchte mann auf Einstellung eines neuen Paragraphen in das Gesetz, welcher das Erlöschen der durch das Gesetz bewilligten Credite für den Ablauf des zweiten Kalenderjahres nach der Betriebsöffnung ausspricht, wird nach längerer Discussion abgelehnt. Darauf werden die Verhandlungen bis morgen vertagt. Im Verlaufe der Debatte über die Tagesordnung erklärte Minister v. Puttkamer, daß die Regierung an der Erledigung der Kreis- und Provinzialordnung für Hannover in der gegenwärtigen Session festhalte.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Entläßt ein Gefängnißwärter einen Strafgefangenen vor abgelaufener Strafzeit aus der Haft, in der allerdings unentschuldbarer irthümlicher Annahme, die Strafzeit des Gefangenen sei bereits abgelaufen, so ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 2. Januar d. J., der Gefängnißbeamte wegen fahrlässiger Beförderung der Entweichung eines Strafgefangenen aus §. 347 Abs. 2 zu bestrafen, selbst wenn der Gefangene bei seiner Entfernung aus dem Gefängniß sich in dem Glauben befunden habe, daß seine Strafzeit abgelaufen sei. — Eine von ihrem Gatten getrennt lebende Ehefrau, welche nicht zum Zwecke der Fortsetzung des ehelichen Lebens, sondern zu anderen Zwecken in die Wohnung ihres Gatten dringt oder gegen dessen ausdrückliches Verbot darin verweilt, macht sich dadurch, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 4. Februar d. J., des Hausfriedensbruchs schuldig.

(Ein wichtiges Ereigniß) wird sich in diesen Tagen auf dem Gebiete des deutschen Verkehrslebens vollziehen. Nach einer Bekanntmachung des Staatssecretärs des deutschen Reichs-Postamts wird am 23. April die erste directe Telegraphenverbindung zwischen Deutschland und Amerika dem Betriebe übergeben werden. Die Beförderung der telegraphischen Correspondenz zwischen den genannten Ländern geschah bisher auf dem unterseeischen Wege von Emben nach Lowestoft an der Ostküste Englands, von dort auf der oberirdischen Linie durch England, sodann unterseeisch durch den St. Georgs-Canal und demnach wieder oberirdisch durch Irland bis Valentia, dem Anschlußpunkte der transatlantischen Kabel. Fortan wird dieselbe lediglich unterseeisch, von Emben bis Valentia und von dort bis Amerika erfolgen. Auf Grund eines Vertrags zwischen dem Reichs-Postamt und der Vereinigten Deutschen Telegraphen-Gesellschaft ist von der letzteren zwischen Greerfield bei Emben und Valentia an der irischen Küste ein 880 Seemeilen langes directes Kabel gelegt worden. Hierdurch sowie durch Aumietung eines der von Valentia ausgehenden transatlantischen Kabel bis zum Jahre 1900 ist eine unmittelbare telegraphische Verbindung Deutschlands mit Amerika hergestellt. Dieses Ziel ist seit ungefähr 7 Jahren erstrebt worden. Im Jahre 1875 wurde von dem Reichs-Postamt anfänglich die Legung eines eigenen Kabels zwischen der deutschen und der amerikanischen Küste, entweder durch den Canal La Manche, oder oberhalb der Nordküste Schottlands geplant. Die Kosten eines solchen Kabels würden etwa 25 Millionen Mark betragen haben. Damals wurden nur ca. 30,000 Depeschen gewechselt, eine Zahl, die sich inzwischen allerdings vervielfacht hat. Immerhin erschienen jene Anlagekosten diesem Verkehr gegenüber zu erheblich. Es wurde deshalb die Legung eines Kabels bis Valentia und die Anpachtung eines der vorhandenen oceanischen Kabel vorgezogen und von dem Reichs-Postamt ein bezüglicher Vertrag mit der vereinigten deutschen Telegraphen-Gesellschaft im vergangenen Sommer abgeschlossen. Den unrichtigen und raslosen Bemühungen des Directors derselben, Dr. Rafard, ist es gelungen, in der vorgeschriebenen kurzen Zeit die Herstellung und Legung des Kabels, sowie den Anschluß in Valentia zu vollenden. Durch die neue directe Linie wird für den Telegraphen-Verkehr Deutschlands mit Amerika eine schnellere und zuverlässigere Verbindung geschaffen, weil dieselbe von dem Verkehr anderer Länder nicht abhängig und den durch Stürme und atmosphärische Electricität auf oberirdischen Linien verursachten Störungen nicht ausgesetzt ist. Ein weiteres wichtiges Ergebnis dieser Linie besteht darin, daß nach ihrer Eröffnung die Gebühren für Telegramme von Deutschland nach Amerika wesentlich ermäßigt und denjenigen gleichgestellt werden, welche in den unmittelbar am Ocean belegenen Ländern, England und Frankreich, zur Erhebung kommen.

Halt still, mein Kind, halt still!*

Ich hatte eine Heimath süß,
Darin ein Viehchen holz,
Als ich das Vaterhaus verließ,
Weil es die Pflicht gewollt.
Wie ward der Abschied mir so
schwer,
Wie brannt' die Thräne heiß!
Da nahm Mama Friz Reuter her
Und weinend las sie leih:
„Und doch ist noch ein Rath da best',
Den ich Dir geben will:
Wenn Du ol' All's verloreu best',
Halt still, mein Kind, halt still!“

Und in der lieb-leeren Welt
Sag' ich nach Ehr' und Glück,
Und lehr', als mancher Traum
zerstiehl,
Enttäuscht in's Heim zurück.
Doch da war's einsam auch und leer,
Wie rann die Thräne heiß! —
Die Mutter mein, sie lebt nicht mehr,
Ihr Grab deckt' Schnee und Eis.
Die Lippe auf ihr Bild gepreßt,
Küßl' ich, was Reuter will:
„Und wenn Du All's verloreu best',
Halt still, mein Kind, halt still!“

Mein Lieb', das meine Tren' erprobt,
Hatt' mich vergessen lang,
Hatt' einem Andern sich verlobt,
Wie ward mir trüb' und bang!
An seiner Seite schritt sie her,
Im Haar das Nyrtienreis
„Nun hab' ich keine Heimath
mehr!“
Durchschauert es mich leih;
Doch stolzen Hauptes rief ich fest:
„Nun wohl, wie Gott es will!
Und wenn Du All's verloreu best',
Halt still, mein Kind, halt still!“

Auf's Muttergrab in meinem Beth
Legt' ich den letzten Strang,
„Ade mein Mütterlein! Ade,
Heimath und Vaterhaus!“
Nun hatt' ich keine Zähre mehr,
Nichts schmelzt mehr's Herzens Eis;
Da horch! — durch Grabesruhm,
Da klang und sang es leih:
„Sei stets im Leben treu und fest,
Wie es auch kommen will,
Und wenn Du All's verloreu best',
Halt still, mein Kind, halt still!“

Emil König.

Bemerktes.

(Von einem sehr bekannten Arzte), Stifter einer neuen Secte unter den Jüngern Aeskulaps, dessen Kuren ebenso ersichtlich wie theuer zu sein pflegen, lesen wir in einer jüngst zu Paris erschienenen Biographie eine amüsante kleine Anekdote. Der Heilkünstler empfängt eines Tages den Besuch eines feineren Lords, welcher ausschließlich ihn zu consultiren über den Canal gekommen war. Er sieht ihn scharf an, klopf hier und da an ihm herum und hält ihm schließlich ein Flacon unter die Nase: „Riechen Sie!“ Der Lord riecht. — „Wohl, Sie sind geheilt.“ Der Engländer ist über die schnelle Art der Heilung sehr erstaunt, fragt indes ruhig: „Was schulde ich?“ — „Tausend Franken!“ — Der Patient zieht sehr ruhig ein Tausendfrankenbillet aus der Tasche, hält es dem Doctor unter die Nase: „Riechen Sie!“ — „Gut — Sie sind bezahlt“ und verläßt würdevoll das Zimmer.

(Russische Scherze.) Das Wiener „Tagbl.“ erhält aus angeblich gut informirten Kreisen die Nachricht über einen fürchterlich harmlosen Spaß eines in Satschina stationirten Soldaten. Der arme Junge fand an dem gewöhnlichen russischen Commisstab keinen Gefallen. Wie sich dessen verhält? Man höre: Eines schönen Tages erhält eine der obersten Hofchargen eine anonyme Zudruff des Inhalts, daß man gut thun würde, sämtliche Cigarrenvorräthe des Kaisers einer gründlichen Revision zu unterwerfen, da es den Militärischen gelungen sei, auch solche Stücken einzuschmuggeln, in welchen die Cigarren im Innern mit einer Sprengmasse gefüllt sind! Das Schreiben wurde sofort dem Kaiser mitgetheilt. Man kann sich vorstellen, welchen deprimirenden Eindruck dasselbe auf den Czaren, der ein sehr starker Raucher ist, hervorrief. Sofort wurde eine Commission ernannt, welche unter Zugiehung von Genie-Offizieren unter allen erdenklichen Sicherheitsmaßregeln den Cigarrenvorrath, der sich auf viele Tausend Stücke belief, untersuchte. Jede Cigarre wurde vorsichtig in Stücke zerbrochen, vorsichtig entblättert, vorsichtig geprüft — nirgends eine Dynamitfällung. Zulebends wurde der zu revidirende Theil der Cigarren kleiner. Kopfschütteln wurde das dritte, das vierte, das letzte Stücken entleert und der Inhalt untersucht — kein Dynamit! Dagegen lag ein Berg der allerfeinsten Havannablätter zerstückt in dem Commissionszimmer. Der Commission blieb nichts zu thun übrig, als ein Protocoll zu verfassen, daß irgend ein Unberückhteter sich einen erbärmlichen Spaß gemacht und man ihn züchtigen werde, — wenn man ihn fangen sollte. Die Havannablätter wurden unter die Soldaten von Satschina vertheilt. Einer aber plauderte, der Briefschreiber wurde entdeckt und muß jetzt hängen. — Das Geschichtchen ist, wenn nicht wahr, doch zeitgemäß erfunden.

(Kinderweisheit.) „Dein Betragen muß immer gleich liebenswürdig sein, ob wir Gesellschaft haben oder nicht. Zu Jedem mußt Du gleich aufmerksam sein,“ belehrte eine Mutter ihr Söhnchen. — „Ja, aber liebe Mama, Du bist doch auch nicht zu Jedem so! — Ich bin nicht so? Wieso?“ — „Nun, wenn die Tanten da sind, dann bittest Du sie immer recht sehr, daß sie noch ein Stück Kuchen essen sollen; mich aber hast Du noch gar nicht darum gebeten!“

(Hyperbel.) Unteroffizier: „Einjähriger, machen Sie Ihre Sache besser, oder ich fahre mit Ihnen durch Sonne und Mond, daß Ihnen die Sterne an den Achselklappen hängen bleiben!“

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr findet in meinem Bureau, Adolphstraße 10 dahier, die nächste Sitzung des Stadtbezirksraths statt.
Wiesbaden, den 20. April 1882.

Der königliche comm. Amtmann.
Matuschka, Landrath

Bekanntmachung.

Folgende Gemeinderaths-Beschlüsse sollen **Montag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, Marktstraße No. 16, die nachbeschriebenen, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Baupläze nochmals ausgebaut werden, nämlich:

- 1) **5 Nr 75,00 Qu.-M.** (23 Rth.) **Bauplatz an der Adelhaidstraße** zwischen Hauptmann a. D. Adolf Herber und Landwirth Heinrich Kimmel mit 14,00 Mtr. Fronte und 41,14 Mtr. Tiefe, incl. 9,00 Mtr. Vorgärtchen;
- 2) **4 Nr 50,00 Qu.-M.** (18 Rth.) **Bauplatz an der Zahnstraße** zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel einer- und Steinhauer Daniel Friedrich Dehwald anderseits mit 14,00 Mtr. Fronte und 32,14 Mtr. Tiefe;
- 3) **3 Nr 73,75 Qu.-M.** (14 Rth. 95 Sch.) **Bauplatz an der Zahnstraße** zwischen dem Centralstudienfonds und dem folgenden Bauplatz der Stadtgemeinde mit 11,10 Mtr. Fronte und 33,70 Mtr. Tiefe;
- 4) **3 Nr 74,50 Qu.-M.** (14 Rth. 98 Sch.) **Bauplatz an der Zahnstraße** zwischen dem vorigen Bauplatz der Stadtgemeinde einerseits und Reinhard Bender und Heinrich Wintermeyer anderseits mit 11,10 Mtr. Fronte und 33,80 Mtr. Tiefe.

Diese Baupläze liegen an fertig gestellten Straßen und sind keinerlei Straßen-Grund-Erwerbs- oder Straßen-Herstellungs-Kosten zu leisten.

Bei dem Ausgebote sollen die feldgerichtlichen Taren zu Grunde gelegt und Nachgebote am Tage des Ausgebots nur bis 12 Uhr Mittags angenommen werden.

Bedingungen und Situationszeichnungen sind im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 2, einzusehen.

Wiesbaden, den 21. April 1882. Der Oberbürgermeister.
F. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. April d. J. Nachmittags 4 Uhr sollen die Erben der Johann Kilb Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 495 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 11 Rth. 76 Sch. oder 2 Ar 94,00 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen in der Steingasse zw. Moritz Nicolai und Georg Müßmann;
- 2) No. 7674 des Lagerbuchs, 80 Rth. 19 Sch. oder 20 Ar 4,75 Q.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und Peter Blum und
- 3) No. 7376 des Lagerbuchs, 31 Rth. 44 Sch. oder 7 Ar 86,00 Q.-Mtr. Acker „Wolfsgraben“ zw. Johann Jacob Wilhelm Erkel und Heinrich Herß,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber zum dritten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 13. April 1882. Der 2te Bürgermeister.
9653 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Generalin von Busselot von hier gehörigen Mobilien, Kleidungsstücke, Leibwäsche, Bettwerk, Weißzeug, Gold- und Silbergegenstände,

1 goldene Damenuhr, Delgemälde, 1 Kästchen mit Rosen- kränzen 2c. in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 18. März 1882.

Im Auftrage:

6763

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Aus dem städtischen Holzhohe, Marktstraße No. 5, wird **buchenes Holz** aus der letzten Fällung zu folgenden Preisen abgegeben: a) Scheitholz pro Raummeter oder $\frac{1}{4}$ Klafter zu 8 Mtr., b) Prügelholz pro Raummeter oder $\frac{1}{4}$ Klafter zu 7 Mtr. Gegen Zahlung von 1,20 Mtr. Fuhrlohn pro 2 Raumm. wird das Holz ins Haus geliefert. Bestellungen werden im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, entgegen genommen.

Wiesbaden, 18. April 1882. Die Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am hiesigen, von den Stationen der Nassauischen Staats-, der Taunus- und Hessischen Eisenbahn zu Wiesbaden, Erbenheim und Igstadt nur $\frac{1}{2}$ Stunde entfernt gelegenen, auf ausgezeichneten, chaussirten Wegen bequem zu erreichenden Plage wird nach Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten am

Dienstag den 9. Mai d. J.

von Morgens 9 Uhr ab

ein **Viehmarkt** abgehalten, wozu alle Interessenten ein- geladen werden.

Bierstadt, den 21. April 1882.

Der Bürgermeister.

185

Seubberger.

Holzversteigerung.

Montag den 8. Mai l. J. werden in den fiskalischen Waldungen der Gemarkung Eugenbahn nachbemerkte Hölzer, auf Verlangen mit Kahlungsausscheid, an Ort und Stelle **nochmals** meistbietend versteigert:

1) Distrikt Wolfenhaag:

126 Rm. buchene Prügel,
4000 Stück „ Plänterwellen;

2) Distrikt Cäsarshaag:

30 Rm. buchene Scheite,
23 „ „ Prügel und
250 Stück „ Wellen.

Im Distrikt Wolfenhaag wird präcis 10 Uhr Vormittags begonnen.

Stöckeln, den 20. April 1882.

Der königl. Oberförster.

113

Wilhelmi.

Die zum 15. Mai anberaumte **Mobilien-Versteigerung** ist auf noch zu bestimmenden Termin verlegt; in- zwischen findet **Wegzugs halber der Verkauf** sämtlicher Möbel, St., Bohn-, Schlaf-, und Küchen-Einrichtungen, 1 gr. Kassenschrank, Klavier, Reisekoffer 2c. täglich von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr aus freier Hand statt.

A. Asser Wwe. in Mainz,

6 (D.F. 11827.) gr. Bleiche 53, 1. Stod.

Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

mit Pensionat für Mädchen

von **Lina Holzhäuser, Müllerstraße 1.**

Beginn des Sommersemesters: 24. April Vormittags 9 Uhr. **Anmeldungen** werden in der Anstalt Vormittags von 10 bis Nachmittags 5 Uhr entgegen genommen. 9497

Schachtstraße 15 eine **Federrolle**, für Kohlen- händler geeignet, preiswürdig zu verkaufen. 9927

Die **Ziegel** auf dem Dache der Hofapotheke des Herrn Dr. Lade in der Langgasse, circa 10—12,000 Stück, sowie die **Schamfenster-Einrichtung** im früheren Istel'schen Laden mit zwei Spiegelscheiben, 2,38 und 1,84 Meter groß, eine zweiflügelige Eingangsthüre mit Spiegelglas, 1,78 und 0,54 Meter groß, 0,72 Meter tiefem Erker mit Glashüren, Rollläden etc., sind zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister

Hch. Wollmerscheidt,

8875 Philippsbergerstraße 2.

Ein hübsches **Gartenhäuschen mit Zinddach** ist so gleich zu verkaufen Stiffrstraße 2. Näheres in den Vormittagsstunden. 14433

Adolphsallee 27 bei **J. Hardt** ist ein **Petroleum-Herd** mit 6 Flammen zu verkaufen. 9909

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Liegenschaft jeder Art durch das **Immobilien-Geschäft von J. Imand**, Weilsstraße 2. 36 **Villen und Geschäftshäuser** in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Ein **Haus**, für eine Metzgerei geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter A B 100 an die Exped. erbeten. 9751

Villa zum Alleinbewohnen wegen baldigen **Wegzugs** zu verkaufen. Offerten unter **V. J. L.** besorgt die Exped. d. Bl. 9937

Ein comfortable eingerichtetes **Herrschafthaus** in feinsten Lage der Stadt, sehr gut rentierend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9752

Große, rentable **Villa**, schönste Lage der Mainzerstraße, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen; **degleichen** daselbst eine **Villa** mit sehr großem, herrlichem **Hier-** und **Obstgarten**, **Villen** am **Hainerweg**, in der **Paulinen-, Park- und Sonnenbergerstraße, Geisberg, Dambachthal, Kapellenstraße, Nerothal** etc., sowie schöne **Häuser** mit Vor- und Hintergarten in guten Lagen.

J. Imand, Weilsstraße 2. 36

Ein **Haus** in Mitte der Stadt, sehr geeignet für **Metzger, Bäcker** oder ein **Spezereigeschäft**, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9753

Die **Landhäuser Grünweg 1** und **Blumenstraße 5** sind zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 33.** 5838

Villa zum Alleinbewohnen,

48,000 Mark. Näh. Rheinstraße 50, II. 8882

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,

Schiersteiner Chaussee II. 12

Kapitalien jeder Größe zu billigem Zinsfuß werden beschafft. Näheres in der Expedition d. Bl. 8808

3000, 4000, 6000 u. 10,000 Mk. auszul. R. Exp. 9754

10,000 Mark Barmundschaftsgelder liegen vom 1. Mai an auszul. Näh. bei Karl Beckel, Adolphsallee 21. 8362

24,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. R. Exp. 9755

60—80,000 Mark auf gute, erste Hypothek auszul. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8848

20,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen ges. R. Exp. 9756

Keine Zahnschmerzen mehr!

Jede Garantie

bieten wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co., Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehöver**, Marktstrasse 23, und bei **Fr. Blank**, Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse. 9943

Sehr billig zu verkaufen: Ein gutes **Kanape** mit drei Stühlen (in Blüsch), 1 **Klapptisch**, 1 **Kommode**, 2 **Kleiderschränke**, 2 **Küchenschränke** mit Glasaufsatz, gute Stühle, Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 gute, einzelne Sprungrahmen, sowie 1 gute, vollst. Kinderbettstelle **Nerostraße 32.** 6565

Geschäftsbetheiligung mit geringer Einlage für einen kaufmännisch gebildeten, jungen Mann mit Sprachkenntnissen wird nachgewiesen. Offerten unter **F. G.** an die Exp. 9085

Eine perfekte **Confectionistin** empfiehlt sich im **Anfertigen** der elegantesten wie einfachsten **Coftümes** unter reeller und prompter Bedienung. Näh. **Karlstraße 2**, 1 Etage hoch. 8581

Zwei perfekte **Reiszeugnäherinnen** empfehlen sich im **Anfertigen** aller Arten **Reiswäse**, speziell **Herrnenhemden**. Näh. **Hermannstraße 4**, 1. Etage. 7111

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Zwei perfekte **Kleidermacherinnen** empfehlen sich den geübten **Herrschaften** in und außer dem Hause. Näheres bei **Gelchwister Kern**, Schwalbacherstraße 51, 3. Stock. 9722

Une jeune française, 19 ans, désire se placer comme **Gouvernante**. S'adresser à **Md. C. M. Schreher**, Flachsmarkt No. 16 à **Mayence**. (D.F. 11887.) 5

Eine junge Wittwe, die 10 Jahre lang ihrem eigenen **Handhalte** vorgestanden und die besten Referenzen nachzuweisen hat, sucht Stelle in der **Führung** oder zur **Beihülfe** eines **Handhaltes**, oder geeignete **Berwendung** in einem **Geschäfte**, wov. sie frühere **geschäftliche Thätigkeit** befähigt. Ansprüche **vercheiden**. Gültige Offerten unter **E. W. 85** werden durch die Expedition d. Bl. erbeten. 9856

Eine **gewandte Kochdemoiselle**, die in einer der ersten **Hotels** in **Hamburg** das **Kochen** ein Jahr erlernt hat und schon **selbstständig fungirt**, wünscht hier oder in der **Umgebung** vom 15. Juni bis zum 15. September **Stellung**. Näh. **Adolphsberg 2.** 14473

Ein **geübtes Mädchen**, welches in der **feinbürgerlichen Küche** erfahren ist, sucht für **Anfang Mai** in einem ruhigen Hause **passende Stellung**. Näheres **Mauergasse 8**, 1. St. h. I. 6505

Ein **Fräulein**, der **französischen Sprache** mächtig, im **Kleidermachen**, sowie in der **Haushaltung** und allen **Handarbeiten** erfahren, mit den besten **Empfehlungen** sucht Stelle als **Stütze** der **Hausfrau** oder zu **größeren Kindern**. Näh. **Gartenstraße No. 1** oder **Taunusstraße 19.** 9547

Kellnerinnen und **Zimmermädchen** von hübschem **Aussehen**, gut empfohlen, suchen sofort für die **Saison Stellen**. Briefe an **Schmitt's Nachf.** in **Angsburg** erbeten. 9926

Ein junges Mädchen, welches seine Handarbeit versteht und nähen kann, auch französisch spricht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 31. 9574

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann neben etwas Hausarbeit gegen mäßige Vergütung freie Station haben und gründlich das Kleidermachen erlernen Geisbergstraße 10. 9671

Ein tüchtiges, geübtes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung Adlerstraße 49. 9863

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 9901

Ein braves Mädchen, 15—20 J. alt, gesucht Geisbergstraße 24. 9574

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. Eintritt jetzt oder später.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
Kirchgasse 14. 3343

Für eine hiesige Buchhandlung wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Schriftliche Offerten sub A. Z. No. 32 befördert die Exped. d. Bl. 9796

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche ich einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen besitzt, als Lehrling. Karl Wickel. 9825

Ein Wochenschneider gesucht Steingasse 24. 9882

Ein Lehrling wird gesucht von der Eisenwarenhandlung Hch. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 9818

Zwei tüchtige Ziegelfreier

finden Beschäftigung bei dem Anseher Hartmann in Bierstadt. 9899

Tünchergesellen gesucht Wolramstraße 1. 9889

Ein ordentlicher Fuhr- und Ackerknecht wird gesucht Adolphstraße 1. 9747

Ein Schweizer wird gesucht. Näheres Expedition. 9914

Ein Lackierlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 8314

Für meine Eisenwaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 7362

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein junger Mann wünscht sein großes, luftiges Zimmer mit 2 Betten mit einem jungen, reinlichen Manne zu theilen. Näheres Mehrgasse 14. 9928

Ein Zimmer gesucht.

In der Gegend der oberen Rhein- oder Adelhaidstraße wird ein womöglich hoch (Frontspitze) und ruhig gelegenes Zimmer von einem Herrn gesucht, der daselbst mehrere Stunden des Tages ungestört arbeiten will. Offerten unter W. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9589

Angebote:

Ecke der Adelhaid- und Adolphstraße, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, 8 Bohn- und 1 Badezimmer, Küche nebst Speisekammer, Mansarden und Keller, sowie auf Verlangen Pferdestall, Remise und Futterboden, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Adolphstraße 16, Parterre, Vormittags von 11—1 Uhr. 7848

Adlerstraße 1 ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre links. 14439

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Friedrichstraße 37, l. schön möbl. Zimmer zu verm. 8648

Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 6351

Moritzstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8560

Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461

Schwalbacherstraße 22, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9848

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, möblierte Wohnungen und Pension. 9839

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 9178

Schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 1, 2. Etage. Zu erfragen im mittleren Gaden, Damenmäntel-Geschäft. 9781

Ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Kapellenstraße 5, 1. St. h. 9862

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, 2. Etage. 9921

Ein freundlich möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch Cabinet, kann auf längere Zeit abgegeben werden. Näh. Exped. 9905

Zu vermieten möblierte Villa, gr. Garten, hohe, gesunde Lage, nördl. Stadtheil, herrl. Aussicht, mäßiger Preis. Näh. Taunusstraße 2. 7056

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Herrnhutergasse 3, 1 Tr. 9291

Ein möbl. schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129

Ein bis zwei bequem möblierte, schöne Zimmer zu vermieten Bonisenstraße 18, Bel-Etage. 9440

Elegant möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Kapellenstr. 3. 9868

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 9868

Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 8742

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Markt- platz 3, Parterre. 4507

Eine Villa mit allem Comfort der Neuzeit zu vermieten. Näh. Rheinstraße 50, II. 8883

Webergasse 37 ist der Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres daselbst. 8018

Ein anständiges Frauenzimmer kann billig ein freundl. möbliertes Zimmer erhalten Dogheimerstraße 28, Seitenbau. 7338

2 reind. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650

Privat-Hotel.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Große und kleine Familien-Wohnungen. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Freie Lage, schöner Garten.

Besitzer Christian Kohl. 8240

Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension bei billiger Berechnung Gleichstraße 33, Parterre. 8619

Ein Schüler kann billige Pension erhalten bei einem Mitschüler. Näheres in der Expedition d. Bl. 9904

Pension in Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 8870

Ein Rollstuhl, zum Sitzen und Liegen, ganz neu, von
Dams (Hofstapezierer) preiswürdig zu verkaufen Sonnenberger-
straße 51, Parterre. 9454

Nach achtzehn Jahren!

(1. Forts.)

Novelle von E. Reissner.

Der ältere derselben, ein schöner, wohlconserverter Fünzigjähriger, erwiderte den Gruß in ritterlicher Haltung und doch mit einem Anflug von — man könnte sagen: väterlicher Jovialität, indes sein Begleiter sich höflich, aber fremd und kühl verbeugte, und seine Veränderung in dem ersten, tiefgebräunten Antlitz auch nur das leiseste Interesse, das natürliche Wohlgefallen des Mannes am Jugendreiz dieser Mädchengruppe verrieth.

„Lupus in fabula!“ flüsterte Lori, nachdem die Herren aus Hörweite waren, mit mächtigem Selbstgefühl; die Anderen brauchten freilich nicht zu wissen, daß sie die lateinische Floskel und deren zweckmäßige Verwendung erst während der neulichen Pfingstferien ihrem Bruder Hans, der in der nahen Kreisstadt die Schulbank drückte, mühsam abgelernt hatte. Fräulein Luise aber, die sich in ähnlichem Falle befand, konnte zu eigener Genugthuung ihr volles Verständniß durch die Frage darlegen: „Wie — das war er — der neue Doctor?“

„Es soll der Doctor mit dem Fürsten gehen!“ citirte bestätigend die muthwillige Emma, und mit einem heiteren Lachen ging der jugendliche Kreis wieder „zur Tagesordnung über.“

Die beiden Herren hatten sich indes weiter in die schattigen Waldbpfade vertieft.

„Ich kann Ihnen nicht aussprechen, lieber Doctor,“ sagte Fürst Waldemar, wohlgefällig an einem mächtigen Fichtenstamm emporschauend, „wie wohl es mir thut, wieder hier zu sein, wo ich mich heimisch fühle, wie nirgend sonst, wo meine Kindheits- und Jugend-Erinnerungen lebhafter als irgendwo an mich herantreten, wo ich nicht nur die Menschen, auch ihre Verhältnisse und Schicksale kenne, und ihr Wohl und Wehe mir zu Herzen geht, — fast wie das eigene. — Und wie ich mich des Heranwachsens meiner selbstgeschaffenen Anlagen, meiner Waldbspazierungen und Baumschulen bei jedem Wiedersehen erfreue, so ergötzt sich Auge und Gemüth mit jedem Frühling aufs Neue an dem Nachwuchs junger Menschenkinder, die hübsch und kräftig heranblühen, und in denen Vertrauen und Anhänglichkeit für mich und mein Haus — die sie schon mit der Muttermilch einsogen, — mit emporwächst. Das ist ja so ziemlich der einzige Rest alter Herrlichkeit, der uns armen Mediastiften geblieben — und vielleicht der beste!“

„In der That, Durchlaucht!“ sagte Dr. Harder warm. „Ueber Menschen zu herrschen in diesem Sinne — das ist die einzige Souveränität, die ich beneidenswerth finde, und doch wird sie kaum jemals beneidet!“

„Sie haben recht!“ sprach der Fürst weiter. „Aber sehen Sie, Doctor, — da wir eben bis zu diesem Punkt gekommen sind, — ich hätte gerade bei Ihnen, unbeschadet Ihrer practisch geübten Menschenliebe, dies warme Verständniß, dies Eingehen in meine Anschauungsweise kaum erwartet. Sie halten sich, scheint mir's, den Menschen so fern; ich kann nicht umhin, zu denken, das Bedürfniß freundlichen Verkehrs sei Ihnen im Laus der Jahre in einem thätigen, reich gesegneten, aber unstillen und vereinsamten Dasein fremd geworden, und Sie zeihen mich vielleicht, wenn auch nur im Stillen, beschränkter und veralteter Ansichten, weil ich dies nicht nur für mein liebes Birkenrode, weil ich es auch um Thretwillen bedaure.“

„Gewiß nicht, Durchlaucht!“ versicherte der Arzt, und es war ihm aufrichtiger Ernst damit.

„Hören Sie mich weiter,“ fuhr Fürst Waldemar fort. „Ich denke, Sie wissen, wie lieb Sie mir geworden, wie hoch ich Ihr Wissen, Ihren Character, Ihre selbstlose Opferwilligkeit schätze, wie warmen Dank — doch, Sie wollen das nicht wieder und wieder hören — genug! Aber lassen Sie mich wiederholen, was ich Ihnen damals — in Kairo sagte: ich wünschte dem Mann, dem ich so hoch verpflichtet war, der mir geistig und gemüthlich mit jedem

Tage näher trat, und dem ich hier und da — Sie dürfen das nicht leugnen, — einen leisen Zug des Heimwehs abgelauscht hatte, — ich wünschte ihm den Entschluß zur Rückkehr in die deutsche Heimath zu erleichtern, den Weg für die ersten Schritte zu ebnen, indem ich ein festes Ziel ihm vor Augen stellte, ein friedliches Asyl und einen geeigneten Wirkungskreis ihm bot; — ich will mich dabei nicht vom Egoismus freisprechen, Doctor: ich wünschte zugleich mit Ihrer Nähe den Verkehr mit Ihnen für die Zukunft zu erhalten und zu sichern und war überzeugt, auch für mein Birkenrode das Beste zu thun. Letzteres ist nun zweifellos der Fall, für jetzt wenigstens — ob für die Dauer? Ich muß fürchten, Doctor, ich habe in meinen Voraussetzungen gefehlt — auf Ihre Kosten! — Lassen Sie mich aussprechen, lieber Doctor, es muß einmal herunter! Was ich seit Wochen hier gesehen, gehört, beobachtet habe, sagt mir übereinstimmend: Sie fühlen sich nicht heimisch hier; Sie leben wie in Kairo, aufopfernd für Ihren Beruf, für Zwecke der Humanität, aber Sie stehen, als Mensch, allein, — und ich — ich hatte mir das anders gedacht. Ich meinte, es müsse Ihnen warm und wohl hier werden wie mir, und es thut mir wehe, mehr als ich ausdrücken kann, darin geirrt zu haben.“

„Darüber,“ sagte der Doctor, sichtlich bewegt von den herzlichen Worten des Fürsten, „können Durchlaucht völlig beruhigt sein. Meine Lage und Stellung hier entspricht vollständig meinen Wünschen und Bedürfnissen; ein ausreichender Thätigkeitskreis, Ruhe und Stille für wissenschaftliche Arbeiten und Forschungen, für die ich vorher nur selten die nöthige Muße fand, — und Ihre Güte für mich, Durchlaucht! Was könnte ich mehr verlangen?“

Fürst Waldemar blickte forschend in das ausdrucksvolle Gesicht seines Begleiters. „Das sind die Ansprüche eines Mannes, der der Welt, dem Glücke bereits abgestorben, — aber Sie, Doctor, ein Mann in voller Lebenskraft, zu allen schönen Hoffnungen vollberechtigt, Sie wollten mit diesem kalten Dasein, diesem — Anachoretengeschick sich begnügen? — Verzeihen Sie meinem Antheil, wenn ich indiscret erscheine: ist denn noch nie das Verlangen nach dem warmen Anschluß an ein anderes Menschenherz, nach dem Glück des Familienlebens in Ihnen aufgestiegen?“

„Man vermisst eben nicht, was man nie besessen!“ sagte Doctor Harder leise. „Ist es meine Schuld, Durchlaucht, wenn ich, früh verwaist, den Frieden des Vaterhauses, den Reiz geschwisterlicher Beziehungen, die feste, warme Stätte am eigenen Herd niemals kennen lernte?“

„Lieber Doctor, nein!“ rief lebhaft der Fürst. „Aber — ich fürchte doch, Sie weichen auch später, Sie weichen noch jetzt der Berührung mit diesen reinsten und beglückendsten Seiten unserer unvollkommenen Erdenbaseins geflüchtlich aus — und verlieren dabei selbst am meisten. Lassen Sie mich ganz offen sein: ich meinte, eben die Enge des Kreises, der Sie hier umfängt, könne am ersten ein oder das andere Bild trauten Familienlebens Ihnen vor Augen stellen, das, als Spiegel gleichsam, die Debe und Vere des eigenen Daseins in schärferen Umrissen zurückwirft, — auch wohl das weibliche Herz Ihnen zuführen, das bestimmt und fähig sei, die lange Einsamkeit des Ihren zu enden. — Ich sehe ein, daß der letztere Gedanke thöricht war; Birkenrode umschließt wohl kein Wesen, das Ihnen — ich meine in Hinsicht geistiger Vorzüge, — genügen würde — aber —“

„Verzeihung, Durchlaucht, — ich war auch nicht in dem Falle, das zu prüfen,“ sagte Harder ernst. „Ich glaube nicht, daß Birkenrode ärmer an gebiegem Frauenwerth ist als irgend ein anderer Ort gleichen Umfangs; als Arzt habe ich in dieser Beziehung hier sogar günstige Erfahrungen gemacht, als Mann liegt dies Interesse bis jetzt und wohl für immer mir fern.“

„Sie sprechen das so entschieden aus, Doctor; sind Sie ein Weiberfeind?“ (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

In das Herz des größten Weltbezwinners setz' ein „du“ hinein,
Und des Lebens höchster Ueberwinder wird gefunden sein.

Auflösung des Räthfels in No. 89: Das Räthsel.